



TURBON 
GESCHÄFTSBERICHT 2017

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick – Turbon Konzern Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2017 1

Allgemeine Angaben	2
Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche	3
Geschäftsverlauf und Vergleich mit prognostiziertem Verlauf	3
Risiken- und Chancenbericht	8
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den (Konzern-)	
Rechnungslegungsprozess (Bericht gem. §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB)	12
Nichtfinanzielle Konzernklärung der Turbon AG	12
Weitere Berichtselemente	15
Erklärung zur Unternehmensführung/Corporate Governance	16
Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs	17

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 18

Konzernabschluss

Turbon Konzern – Bilanz	20
Turbon Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung	22
Turbon Konzern – Gesamtergebnisrechnung	23
Turbon Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Turbon Konzern – Kapitalflussrechnung	26

Turbon Konzern – Anhang

Allgemeine Angaben	27
Grundlagen der Rechnungslegung	28
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	28
Neue Rechnungslegungsvorschriften	29
Konsolidierungskreis	30
Konsolidierungsmethoden	33
Währungsumrechnung	34
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	34
Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen	37
Kapitalmanagement	37
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	38
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	50
Sonstige Angaben	56

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 70

Auf einen Blick

Turbon Konzern

	2017	2016	2015
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatz	89.227	96.621	107.164
Bruttoergebnis vom Umsatz	18.787	24.831	26.519
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-1.065	6.484	8.832
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.945	5.694	8.100
Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.175	4.028	6.202
Ergebnis je Aktie	-0,66	1,22	1,88
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.951	5.419	12.360
Langfristige Vermögenswerte	40.141	39.480	39.138
Kurzfristige Vermögenswerte	31.778	41.327	44.432
Eigenkapital	24.007	29.456	31.837
Bilanzsumme	71.919	80.807	83.570
Eigenkapitalquote	33,4%	36,5%	38,1%

Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2017

Allgemeine Angaben

Rechtliche Unternehmensstruktur

Die **Turbon AG** ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Unternehmenssitz ist Hattingen. In der rechtlichen Unternehmensstruktur gab es im Geschäftsjahr 2017 keine Veränderungen.

In den Konzernabschluss wurden neben der **Turbon AG** 28 weitere Gesellschaften einbezogen. Nähere Angaben zum Konsolidierungskreis finden sich im Anhang zum Konzernabschluss.

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Als Ergebnis der Neuausrichtung der Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe werden die Unternehmen der Turbon Gruppe ab dem 1. Januar 2018 in zwei Segmenten tätig sein. Zum einen im Segment „Turbon Printing“. Hier liegt nach wie vor ein wesentlicher Schwerpunkt in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckzubehör. Der größte Teil des Umsatzes in diesem Bereich entfällt dabei auf Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern, daneben werden aber auch Ink Jet Cartridges für den Einsatz in Tintenstrahl-Druckern angeboten. Des Weiteren werden Dienstleistungen rund um den Computerdrucker erbracht, wobei hier ein Schwerpunkt im Bereich der sogenannten Managed Print Services (MPS) liegt. Schließlich wurde durch den im Dezember 2017 abgeschlossenen Erwerb des Geschäftsbetriebes der Interactive Printer Solutions-Sparte von NCR Corporation über das neue Gruppenunternehmen Interactive Printer Solutions (IPS) FZCO in Dubai das Produktsortiment im Segment „Turbon Printing“ unter anderem um bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-Schecks und Durchschlagsformulare erweitert. Kunden für diese Produkte sind insbesondere Banken, Handelsketten und Dienstleistungsunternehmen (z.B. Hotels) im arabischen Raum.

Als Reaktion auf Veränderungen im Stammmarkt wurde bereits in 2016 der Entschluss zur strategischen Neuausrichtung, und in diesem Zusammenhang der Aufbau zusätzlicher Standbeine neben dem Kerngeschäft mit Toner Cartridges, gefasst. Die Diversifizierung über das Segment „Turbon Printing“ hinaus findet im neuen Segment „Turbon Electric“ statt, in welchem wir alle Aktivitäten zusammenfassen, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen sowie Geräten betreffen. Anfang 2017 wurde die Diversifizierung mit einer Beteiligung an einem Unternehmen aus dem Bereich der Kabelkonfektionierung eingeleitet. Im ersten Quartal des laufenden Jahres 2018 kamen Beteiligungen an einem weiteren Kabelkonfektionär sowie einem Unternehmen, das sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung

und Herstellung von elektronischen Baugruppen und Geräten beschäftigt, hinzu. Während die Turbon Gruppe im Segment „Turbon Printing“ in Europa, Nordamerika, Asien und im mittleren Osten tätig ist, konzentriert sich das Geschäft im Segment „Turbon Electric“ zurzeit vor allem auf Europa mit Schwerpunkt in den deutschsprachigen Ländern.

Während die Konzernstruktur und die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe bis ins Jahr 2017 auf einer von der Holding unterstützten engen Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppenunternehmen bei der Erfüllung der notwendigen diversen Aufgaben (Leergutsammlung, Produktentwicklung, Logistik, Vertrieb und Distribution) zur Herstellung und dem Vertrieb der Toner Cartridges basierte, werden in der zukünftigen Struktur sogenannte Cash Generating Units (CGUs) als einzelne Unternehmen oder im kleineren Verbund nebeneinander und, soweit möglich und sinnvoll, unabhängig voneinander agieren. Wo wirtschaftlich sinnvoll werden Ressourcen und Standorte (insbesondere in den Bereichen Produktion, z.B. Produktionsstandort Rumänien, und Distribution, z.B. Standort Dubai) auch weiterhin CGU- und auch segmentübergreifend genutzt.

Die **Turbon AG** fungiert als leitende Holding des Turbon Konzerns. Ihre wesentlichen Aufgaben umfassen neben der strategischen und planenden Tätigkeit vor allem die Steuerung und Koordination der CGUs respektive der operativen Unternehmen der Unternehmensgruppe auf Basis eines detaillierten und zeitnah verfügbaren Reportings/Controllings.

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit gemäß § 315 Abs. 5 i.V.m. § 298 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und einen zusammengefassten Lagebericht für den Turbon Konzern und die **Turbon AG** erstellt. Da der Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft sowie die Risiken der zukünftigen Entwicklung der **Turbon AG** und des Turbon Konzerns weitgehend übereinstimmen, beziehen sich die folgenden Ausführungen, soweit nicht anders benannt, auf den Turbon Konzern.

Steuerungssystem

Als Steuerungsgrößen und finanzielle Leistungsindikatoren für den Turbon Konzern dienen Umsatz und EBT (Ergebnis vor Steuern). Parallel zu den Kennzahlen, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben, werden auch Daten zur Steuerung des bilanziellen Kapitals herangezogen.

Die maßgebliche Steuerungsgröße für die **Turbon AG** ist das EBT.

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Wirtschaftliches Umfeld 2017

Rahmenbedingungen

Für unsere wichtigsten Absatzmärkte in Europa und den USA wurde durch den Internationalen Währungsfonds (IWF) für 2017 ein BIP-Wachstum von 1,7 bis 2,5% ermittelt, welches damit über den Wachstumswerten für 2016 lag (1,6 bis 2,0%). Dies überstieg im Wesentlichen die vom IWF zu Jahresanfang gesetzten Erwartungen. Die im Januar 2018 ermittelte Wachstumsrate für Deutschland lag mit 2,5% deutlich über der im Januar 2017 prognostizierten Wachstumsrate in Höhe von 1,5%. Für unsere asiatischen Märkte wurde mit einem BIP-Wachstum von 5,3% sowohl der Vorjahreswert als auch die ursprünglich gestellte Prognose um 0,4 Prozentpunkte überschritten. Für die USA entspricht die Wachstumsprognose zu Beginn des Jahres der im Januar 2018 ermittelten Wachstumsrate in Höhe von 2,3%. Ab 2018 sind für uns zusätzlich die Länder im mittleren Osten von gesteigerter Bedeutung. Für diese Länder betrug das Wachstum im abgelaufenen Jahr 2017 2,5%.^{1,2}

Im Markt für schriftbildendes Druckerzubehör war der Absatz von wiederaufbereiteten Toner Cartridges für den Einsatz in Laser Druckern in 2017 rückläufig. Folge hiervon sind Überkapazitäten in unserer Branche mit entsprechenden Auswirkungen auf die Preise. Positiv festzustellen ist, dass Laser Drucker weiterhin die dominante Druckertechnologie im erfolgsentscheidenden Bürobereich sind.

Der für die Turbon Gruppe zweite bedeutende Markt, elektrische und elektronische Baugruppen, weist deutliche Wachstumsraten auf. Laut dem Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) stieg der Umsatz der deutschen Elektroindustrie um 6,7% von 179 Milliarden Euro in 2016 auf 191 Milliarden Euro in 2017 (vorläufig).³ Der Markt ist stark fragmentiert. Während es nur eine kleine Anzahl größerer Unternehmen gibt, setzen über 95% der hier tätigen Unternehmen weniger als 10 Millionen Euro p.a. um.⁴ Durch die getätigten Akquisitionen gehören wir bereits heute zur Gruppe der 5% Unternehmen mit einer Umsatzgröße von jährlich über 10 Millionen Euro. Das positive Marktumfeld sollte es uns ermöglichen über die Kombination aus organischem Wachs-

tum und der Übernahme von bzw. der Beteiligung an kleineren Marktteilnehmern deutlich überdurchschnittlich (im Vergleich zum Markt) zu wachsen.

Marktentwicklung

Insgesamt gehen wir davon aus, dass die Märkte im Segment „Turbon Printing“ sich rückläufig entwickeln werden, während die Märkte im Bereich „Turbon Electric“ weiter deutlich wachsen werden. Der übergeordnete Grund hierfür ist für beide Fälle derselbe, die zunehmende Digitalisierung. Diese führt im ersten Fall über die weiter fortschreitende Veränderung im erfolgsentscheidenden Bürobereich bei der Kommunikation und der Aufbewahrung von Dokumenten (Cloud statt Ordner) zu einem Bedarfsrückgang für schriftbildendes Druckerzubehör.

Im zweiten Fall führt die Digitalisierung, über den zunehmenden Anspruch an die Leistungsfähigkeit und das Leistungsspektrum von Maschinen, Fahrzeugen und sonstigen technischen Geräten aller Art (Stichworte: Internet der Dinge, Industrie 4.0), über die zur Erfüllung dieser Anforderungen notwendige Elektrifizierung zu einem weiter deutlich zunehmenden Bedarf an elektrischen und elektronischen Baugruppen.

Geschäftsverlauf und Vergleich mit prognostiziertem Verlauf

Entwicklung in den Regionen

Der konsolidierte Umsatz im Geschäftsjahr 2017 betrug 89,2 Millionen Euro nach 96,6 Millionen Euro im Vorjahr. Die Prognose zu Jahresbeginn ging noch von einem Umsatz in Höhe von 115-120 Millionen Euro aus⁵. Nach Vorliegen der Halbjahreszahlen wurde diese Prognose auf 95,0 Millionen korrigiert.⁶ Bei der Berechnung der korrigierten Prognose wurde die Akquisition der Interactive Printer Solutions-Sparte von NCR Corporation im Oktober 2017 erwartet. Die Übernahme durch die

¹ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update, January 2018: Brighter Prospects, Optimistic Markets, Challenges Ahead, S. 8 (<http://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2018/01/11/world-economic-outlook-update-january-2018>).

² International Monetary Fund: World Economic Outlook Update, January 2017: A Shifting Global Economic Landscape, S. 8 (<http://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2016/12/27/A-Shifting-Global-Economic-Landscape#>).

³ ZVEI Die Elektroindustrie: Die deutsche Elektroindustrie – Daten, Zahlen und Fakten, Februar 2018, https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/2018/Februar/Die_deutsche_Elektroindustrie_Daten_Zahlen_Fakten_Februar_2018/Faktenblatt-Februar-2018.pdf.

⁴ https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/2018/Maerz/Die_deutsche_Elektroindustrie_Daten_Zahlen_Fakten_Maerz_2018/Faktenblatt-Maerz-2018.pdf

⁵ https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/2017/August/Die_deutsche_Elektroindustrie_Branchenportrait/Die-deutsche-Elektroindustrie-Branchenportrait-August-2017.pdf

⁶ Adhoc-Mitteilung nach Art. 17 MAR der Turbon AG: Turbon AG: Halbjahresabschluss, Anpassung der Planung für 2017, Ausblick 2018, <http://www.turbon.de/de/investor-relations/adhoc-und-news.aspx>.

IPS FZCO verzögerte sich allerdings bis zum 21. Dezember 2017. Hierdurch erklärt sich der Großteil der Differenz des tatsächlich erzielten Umsatzes im Vergleich zur korrigierten Prognose.

Das anhaltende Verfehlen der Umsatzziele und insbesondere die damit verbundenen Ergebnisauswirkungen führten in 2017 zu weitreichenden Änderungen bei Unternehmensstrategie, Unternehmensstruktur und auch bei den handelnden Personen. Siehe hierzu auch die Ausführungen an anderen Stellen in diesem Lagebericht und im Bericht des Aufsichtsrates.

In Europa stieg der Umsatz leicht auf 61,1 Millionen Euro (Vorjahr 60,4 Millionen Euro), wobei Berolina (Beteiligung im Oktober 2016) und KP Electrics (Beteiligung im Dezember 2016) erstmals für das Gesamtjahr in den Konsolidierungskreis der Turbon Gruppe einbezogen wurden. Ohne die Erstkonsolidierung der beiden Unternehmen hätte sich der Umsatz in Europa verringert.

In Amerika war erneut ein deutlicher Rückgang der Umsätze zu verzeichnen. Mit 23,4 Millionen Euro lag der Umsatz um 10,1 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert (Vorjahr 33,5 Millionen Euro).

In Asien stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2017 auf 4,7 Millionen Euro (Vorjahr 2,8 Millionen Euro).

Geschäftsverlauf Segmente

Auf das Segment Laser Cartridges entfielen Umsätze in Höhe von 69,3 Millionen Euro (77,7% des Gesamtumsatzes). In 2016 entfielen mit 84,9 Millionen Euro 87,9% der Umsätze auf diesen Bereich.

Das Segment Vermietung erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von 0,7 Millionen Euro (Vorjahr 0,7 Millionen Euro).

Alle sonstigen Umsätze betrugen im Jahr 2017 19,2 Millionen Euro gegenüber 10,9 Millionen Euro im Vorjahr.

Wie schon an anderer Stelle in diesem Lagebericht erläutert, werden wir zukünftig, entsprechend der veränderten Unternehmensstruktur, in unseren Berichten die Segmente „Turbon Printing“, „Turbon Electric“ und „Holding und Sonstige“ unterscheiden.

Im Segment „Turbon Printing“ werden alle Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckerzubehör, die Dienstleistungen rund um den Computerdrucker mit Schwerpunkt im Bereich der sogenannten Managed Print Services (MPS) sowie die durch IPS neu hinzugekommenen schwerpunktmäßig kundenspezifisch hergestellten Papierprodukte zusammengefasst.

Im Segment „Turbon Electric“ werden alle Geschäftsaktivitäten zusammengefasst, die im Zusammenhang mit der Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen

Baugruppen sowie Geräten stehen.

Das Segment „Holding und Sonstige“ schließlich fasst alle Aktivitäten der Holding sowie die Aktivitäten (z.B. Vermietung), die nicht den Segmenten „Turbon Printing“ und „Turbon Electric“ zugeordnet werden können, zusammen.

Ertragslage

Der konsolidierte Umsatz im Geschäftsjahr 2017 betrug 89,2 Millionen Euro nach 96,6 Millionen Euro im Vorjahr.

Die Bruttomarge im Geschäftsjahr 2017 lag mit 21,1% deutlich unter Vorjahr (Vorjahr 25,6%). Grund für die deutliche Verringerung sind insbesondere Einmalaufwendungen (Standortschließungen, Personalabbau, Vorratsabschreibungen) im Zuge der Restrukturierungsarbeiten.

Die Vertriebskosten lagen bei 11,6 Millionen Euro (Vorjahr 9,7 Millionen Euro) und die Verwaltungskosten bei 9,3 Millionen Euro (Vorjahr 9,0 Millionen Euro). Grund für die deutlich höheren Vertriebskosten ist, dass der Umsatzrückgang im Bereich Laser Cartridges durch die Akquisitionen im Zuge der Diversifizierung zwar schon teilweise aufgeholt werden konnte, die Anpassungen bei der Kostenstruktur im traditionellen Bereich, also dort wo die Umsatzrückgänge zu verzeichnen sind, aber nicht mit der gleichen Geschwindigkeit stattgefunden haben.

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen betrugen in 2017 1,0 Millionen Euro nach 0,4 Millionen im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Einmalaufwendungen in Höhe von 0,5 Millionen Euro sowie aus Aufwendungen aufgrund einer Firmenwertabschreibung bei der ILG in Höhe von 1,0 Millionen Euro zusammen. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Einmalerträge aus der Fair Value Bewertung des im Dezember 2017 erworbenen Geschäftsbetriebes der Interactive Printer Solutions-Sparte von NCR Corporation in Höhe von 3,8 Millionen Euro.

Das Finanzergebnis betrug wie im Vorjahr minus 0,9 Millionen Euro. Die Zinsaufwendungen entfielen auf Bankdarlehen (0,5 Millionen Euro), auf Zinsaufwendungen für das Gebäude Hattingen (0,3 Millionen Euro) sowie auf im Rahmen der Rückstellungsbildung für Pensionszusagen zu kalkulierende Zinsaufwendungen (0,1 Millionen Euro).

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug minus 1,1 Millionen Euro (Vorjahr plus 6,5 Millionen Euro). Dabei entfielen auf das Segment Laser Cartridges ein EBIT von minus 6,0 Millionen Euro (Vorjahr plus 5,3 Millionen Euro), auf das Segment Vermietung plus 0,3 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,3 Millionen Euro) und auf das Segment Sonstige plus 4,7 Millionen Euro (Vorjahr plus 1,5 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern lag bei minus 2,0 Millionen Euro (Vorjahr plus 5,7 Millionen Euro). Die Prognose zu Jahresbe-

ginn ging noch von einem Vorsteuerergebnis in Höhe von plus 6,5 Millionen Euro aus⁷ und wurde nach Vorliegen der Halbjahreszahlen auf minus 2,0 Millionen Euro korrigiert⁸. Wie bereits eingangs erwähnt führten das anhaltende Verfehlen der Unternehmensziele und die damit verbundenen Ergebnisauswirkungen in 2017 zu weitreichenden Änderungen bei Unternehmensstrategie, Unternehmensstruktur und auch bei den handelnden Personen.

Der Konzernjahresfehlbetrag betrug 2,2 Millionen Euro (Vorjahr 4,0 Millionen Euro Konzernjahresüberschuss).

Alle Ergebniszahlen beinhalten hohe Einmalaufwendungen in Höhe von insgesamt 4,4 Millionen Euro. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Abschreibungen auf Vorräte (1,9 Millionen Euro), Firmenwertabschreibungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (insgesamt 1,4 Millionen Euro) sowie Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen (1,1 Millionen Euro). Gegenläufig, also ergebnisverbessernd, wirkte sich ein hoher Einmalsertrag aus der Fair Value Bewertung des im Dezember 2017 erworbenen Geschäftsbetriebes der Interactive Printer Solutions-Sparte von NCR Corporation in Höhe von 3,8 Millionen Euro aus.

Im Geschäftsjahr 2017 beliefen sich die Steueraufwendungen auf 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 1,7 Millionen Euro).

Insgesamt wird die derzeitige Ertragslage des Konzerns als nicht zufriedenstellend eingeschätzt. Eine Verbesserung wird durch Wachstum im neuen Segment „Turbon Electric“ und durch Kosteneinsparungen im Segment „Turbon Printing“ angestrebt.

Das Ergebnis je Aktie betrug minus 0,66 Euro (Vorjahr plus 1,22 Euro je Aktie).

Das Ergebnis vor Steuern im Einzelabschluss der **Turbon AG** in 2017 vor Neubewertung der Beteiligungen im Zuge der strategischen Neuausrichtung des Konzerns betrug 0,6 Millionen Euro. In dem Ergebnis enthalten sind Ausschüttungen der Tochterunternehmen an die **Turbon AG** in Höhe von 1,6 Millionen Euro, Zinszahlungen an ein Tochterunternehmen der **Turbon AG** in Höhe von 0,3 Millionen Euro sowie eine außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,4 Millionen Euro. Für die Zukunft erwarten wir eine positive Geschäftsentwicklung insbesondere für das neue Segment „Turbon Electric“ mit den Beteiligungen an der Turbon Electric Technologies sowie der Turbon Cabling Technologies und im Bereich des Segmentes „Turbon Printing“ insbesondere bei den Beteiligungen an der IPS und der Berolina sowie auch an der Turbon America. Bei den anderen Beteiligungen, die schwerpunktmäßig im ehemaligen Kerngeschäft Herstellung und Vertrieb von Laser Cartridges an Händler tätig sind, erwarten wir, wie bereits an verschiedenen Stellen in diesem Lagebericht erläutert, eine insgesamt schwächere Geschäftsentwicklung. Operativ steht hier eine überdurch-

schnittliche Generierung liquider Mittel durch Reduktion des gebundenen Kapitals zwecks schneller Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten sowie die Rückkehr zu positiven Ergebniszahlen über dem Ziel der Umsatzsteigerung. Diese Prioritätenanpassung erforderte eine Neubewertung der auf diese Beteiligungen entfallenden Beteiligungsbuchwerte auf der Ebene der Einzelgesellschaften **Turbon AG** und der über einen Ergebnisabführungsvertrag mit der **Turbon AG** verbundenen Turbon Beteiligungs GmbH. Vor dem Hintergrund der zukünftigen Ergebniserwartungen bei diesen Beteiligungen waren sämtliche bei der **Turbon AG** und der Turbon Beteiligungs GmbH aktivierten, über die Buchwerte auf Konzernebene hinausgehende Reserven, zu eliminieren. Dadurch ergaben sich Abschreibungen auf diese Beteiligungsbuchwerte in Höhe von insgesamt 13,6 Millionen Euro. Diese Abschreibungen sind weder zahlungswirksam noch beeinflussen sie das Konzernergebnis. Das endgültige Ergebnis vor Steuern 2017 bei der **Turbon AG** nach Abschreibungen der Beteiligungsbuchwerte und Verlustübernahme von der Turbon Beteiligungs GmbH betrug minus 13,0 Millionen Euro. Das Ergebnis nach Steuern in 2017 betrug minus 12,9 Millionen Euro. Nach Abschreibung der Beteiligungsbuchwerte entspricht das Eigenkapital in der **Turbon AG** (23,7 Millionen Euro) nunmehr nahezu dem Eigenkapital im Konzern (24,0 Millionen Euro).

Vermögenslage

Positiv zu vermerken ist, dass es in 2017, trotz des insgesamt schlechten Geschäftsverlaufes, gelungen ist, die notwendigen Maßnahmen zur strategischen Neuausrichtung und die damit einhergehende Veränderung der Gruppenstruktur im Rahmen der bestehenden Finanzierungsstruktur bei deutlich gesunkener Bilanzsumme zu erreichen.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 betrug 71,9 Millionen Euro und lag 8,9 Millionen Euro unter dem Wert am Vorjahrestichtag (80,8 Millionen Euro).

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 0,7 Millionen Euro auf 38,9 Millionen Euro.

Das Vorratsvermögen verringerte sich im Geschäftsjahr 2017 um 8,0 Millionen Euro und lag bei 16,1 Millionen Euro (Vorjahr 24,1 Millionen Euro).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen am 31.12.2017 mit 10,3 Millionen Euro um 2,6 Millionen Euro unter denen am 31.12.2016 (12,9 Millionen Euro).

Die sonstigen Vermögenswerte lagen bei 1,5 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro). Hierin enthalten waren im Wesentlichen Ertrags- und Umsatzsteuerforderungen sowie Abgrenzungsposten.

Die flüssigen Mittel betragen zum 31.12.2017 3,4 Millionen Euro (Vorjahr 2,9 Millionen Euro). Zu erwähnen ist in diesem

⁷ Corporate News der Turbon AG: Turbon AG – Zahlen des ersten Quartals 2017 und Ausblick, S.2, <http://www.turbon.de/de/investor-relations/adhoc-und-news.aspx>.

⁸ Adhoc-Mitteilung nach Art. 17 MAR der Turbon AG: Turbon AG: Halbjahresabschluss, Anpassung Ausblick Gesamtjahr 2017 und 2018, <http://www.turbon.de/de/investor-relations/adhoc-und-news.aspx>.

Zusammenhang der Mittelabfluss aufgrund der in 2017 erfolgten Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 2,0 Millionen Euro.

Das Eigenkapital betrug zum 31.12.2017 24,0 Millionen Euro (Vorjahr 29,5 Millionen Euro), wobei die Anteile anderer Gesellschafter 1,4 Millionen Euro betragen (Vorjahr minus 0,2 Millionen Euro). Die deutliche Veränderung resultiert aus der erstmaligen Konsolidierung der Interactive Printer Solutions FZCO (IPS), an der die Turbon AG einen Mehrheitsanteil in Höhe von 62,0 % hält. Die Eigenkapitalquote betrug 33,4 % (Vorjahr 36,5 %).

Das Eigenkapital je Aktie zum 31.12.2017 betrug 7,29 Euro (Vorjahr 8,93 Euro).

Die im Umlauf befindlichen Aktien der **Turbon AG** zum Bilanzstichtag 31.12.2017 beliefen sich wie zum Vorjahresstichtag auf 3.294.903 Stück.

Die Verbindlichkeiten insgesamt verringerten sich zum 31.12.2017 auf 47,9 Millionen Euro nach 51,3 Millionen Euro zum 31.12.2016.

Die Pensionsrückstellungen zum 31.12.2017 betragen 4,8 Millionen Euro (Vorjahr 5,0 Millionen Euro). Pensionsverpflichtungen bestehen bei der **Turbon AG**, der Keytec (GB) Ltd, der EMBATEX GmbH sowie der Greentec Werbe- und Bürotechnik GmbH.

Die langfristigen übrigen Rückstellungen beliefen sich auf 1,4 Millionen Euro (Vorjahr 1,7 Millionen Euro). Hierin ist insbesondere der langfristige Anteil aus der Verpflichtung gegenüber dem Gewerkschafts-Pensions-Fonds (Multi-Employer-Union-Pension-Plan) in den USA in Höhe von 1,0 Millionen Euro enthalten.

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lagen mit 16,5 Millionen Euro um 2,2 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr 18,7 Millionen Euro). Bei den Finanzverbindlichkeiten hat sich eine Verschiebung in den kurzfristigen Bereich ergeben.

Zusätzlich bestanden zum 31.12.2017 Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von 6,3 Millionen Euro (Vorjahr 2,4 Millionen Euro). Hierin enthalten ist ein Darlehen der HBT Holdings GmbH an IPS in Höhe von 4,0 Millionen US-Dollar zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes in Dubai. Weitere Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der HBT Holdings GmbH bestehen bei der Berolina (1,0 Millionen Euro) und der **Turbon AG** (1,9 Millionen Euro).

Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro) betrafen zum Stichtag 31.12.2017 im Wesentlichen Ertragsteuer-Verbindlichkeiten an den Standorten Deutschland und Thailand.

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen beliefen sich auf 4,2 Millionen Euro (Vorjahr 4,4 Millionen Euro). Wesentliche Bestandteile sind kundenbezogenen Rückstellungen für Rabatte, Boni und Marketing in Höhe von 1,2 Millionen Euro, Rückstellungen für rechtliche Angelegenheiten (z.B. Beratung) in Höhe von 0,6 Millionen Euro sowie Rückstellungen im Zusammenhang mit Personal- und Restrukturierung in Höhe von 0,6 Millionen Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen um 3,9 Millionen Euro auf 7,7 Millionen Euro zurück (Vorjahr 11,6 Millionen Euro).

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Millionen Euro auf 3,0 Millionen Euro angestiegen (Vorjahr 2,8 Millionen Euro). Wesentliche Bestandteile sind Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und im Zusammenhang mit der sozialen Sicherung in Höhe von 0,9 Millionen Euro, Steuerverbindlichkeiten in der Höhe von ebenfalls 0,9 Millionen Euro sowie Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 0,4 Millionen Euro.

Insgesamt wird die Vermögenslage im Konzern als gut eingeschätzt, gleichwohl soll insbesondere durch Reduktion des gebundenen Kapitals im Bereich Laser Cartridges die Finanzverschuldung deutlich reduziert werden.

Die Bilanzsumme der **Turbon AG** verringerte sich insbesondere aufgrund der an anderer Stelle beschriebenen Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte zum 31.12.2017 auf 73,4 Millionen Euro (Vorjahr 82,4 Millionen Euro). Das Eigenkapital verringerte sich zum 31.12.2017 auf 23,7 Millionen Euro (Vorjahr 38,6 Millionen Euro) und entspricht nunmehr nahezu dem Eigenkapital im Konzern (24,0 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote entspricht 32,3 % (Vorjahr 46,8 %). Die Aktivseite ist geprägt durch die Anteile an verbundenen Unternehmen, denen hohe Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gegenüber stehen.

Finanzlage

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2017 bei 5,0 Millionen Euro (Vorjahr 5,4 Millionen Euro).

Die Mittelverwendung im Rahmen des Cash-Flows aus Investitionstätigkeit lag bei 4,1 Millionen Euro. Hierin enthalten waren die Zahlungsmittelabflüsse aus dem bereits erläuterten Erwerb des Geschäftsbetriebes der Interactive Printer Solutions-Sparte von NCR Corporation.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigte einen Mittelabfluss von 0,4 Millionen Euro. Dies resultiert zum einen aus der im Juni 2017 erfolgten Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 2,0 Millionen Euro. Zudem erfolgte ein Mittelzufluss durch Darlehensaufnahme in Höhe

5,7 Millionen Euro. Gegenläufig wurden Tilgungszahlungen in Höhe von 4,1 Millionen Euro geleistet.

Die Finanzierung der **Turbon AG** erfolgt durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie in geringem Umfang durch Bankdarlehen.

Die Finanzlage im Konzern ist aufgrund der hohen Kapitalbindung insgesamt zurzeit nicht zufriedenstellend. Gleichwohl ist die Zahlungsfähigkeit im Konzern und bei der **Turbon AG** jederzeit gegeben.

Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen in 2017 insgesamt 6,8 Millionen Euro (Vorjahr 4,7 Millionen Euro). Diese resultierten im Wesentlichen aus dem bereits erläuterten Erwerb des Geschäftsbetriebes der Interactive Printer Solutions-Sparte. In der als Asset Deal strukturierten Übernahme wurden ein Gebäude und eine Anzahl von Produktionsanlagen erworben, welche nach Abschluss der nach IFRS durchzuführenden Kaufpreisallokation mit einem Fair Value in Höhe von 4,3 Millionen Euro zu bilanzieren waren. Die tatsächlich aufzuwendenden liquiden Mittel beliefen sich dabei auf 0,6 Millionen Euro.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Neuausrichtung des Turbon Konzerns hat in den vergangenen Monaten gute Fortschritte gemacht. Im Zeitraum von Dezember 2017 bis März 2018 wurden insgesamt drei Mehrheitsbeteiligungen akquiriert. Zunächst an der Interactive Printer Solutions FZCO (IPS) mit Sitz in Dubai, VAE (Beteiligung in Höhe von 62,0 % im Dezember 2017), dann an der CPL Connector Productions GmbH (CPL) mit Sitz in Nordheim, Deutschland (Beteiligung in Höhe von 51,0 % im Februar 2018 über die Turbon Cabling Technologies GmbH) sowie an der Turbon Electric Technologies GmbH (TET) mit der operativen Tochter SE-TEC GmbH (SETEC) mit Sitz in Lostau, Deutschland (50,001 % im März 2018).

Wir sind jetzt im Segment „Turbon Electric“ sowohl im Bereich Kabelkonfiguration (KPE und CPL) als auch im Bereich Entwicklung und Herstellung elektronischer Baugruppen und Geräte (SETEC) gut positioniert und haben damit die Voraussetzungen sowohl für organisches Wachstum als auch für das Eingehen weiterer Beteiligungen und/oder die Übernahme weiterer in diesen Bereichen tätiger Unternehmen, geschaffen.

Im Segment „Turbon Printing“ waren wir bei der angestrebten Diversifizierung innerhalb des Segmentes sowohl hinsichtlich des Produktspektrums als auch bei der regionalen Ausweitung unseres Marktzugangs erfolgreich. Durch die Beteiligung an IPS haben wir zahlreiche neue Produkte (bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-

Schecks und Durchschlagsformulare) hinzubekommen, die wir über unsere neue MEA (Middle East Africa) Plattform an zahlreiche Banken, große Einzelhandelsketten und andere Dienstleistungsunternehmen im arabischen Raum vertreiben. Das bei IPS bestehende Vertriebsnetzwerk mit Vertriebsmitarbeitern, Distributoren und eigenen Lägern in der gesamten Region steht allen Turbon Unternehmen zur Verfügung und soll zukünftig als attraktive Vertriebsplattform in diesen wachsenden Markt die weitere Diversifizierung von Turbon unterstützen. Die guten Erfolge bei der Umsetzung unserer Zukunftsstrategie treffen auf anhaltende Probleme im traditionellen Bereich, dem Transaktionsgeschäft mit Laser Cartridges. Bereits in 2017 standen im bisherigen Kernbereich vor allem Restrukturierungsmaßnahmen im Mittelpunkt der Tätigkeiten. Diese betrafen in 2017 insbesondere die USA. Durch die Schließung der Produktionsstätte in Mexiko und des Distributionslagers in San Diego, CA wurden die Kosten in den USA inzwischen deutlich reduziert und dadurch an die tatsächlichen Umsatzmöglichkeiten im Bereich Laser Cartridges angepasst.

Im laufenden Jahr stehen, nach dem Verlust unseres größten europäischen Kunden (Umsatzvolumen 2017 ca. 15,0 Millionen Euro) vergleichbare Maßnahmen in Europa an. Ziel ist es, dass wir, nach der Anpassung der Kostenstruktur im Bereich Laser Cartridges Europe an die noch vorhandenen Umsatzmöglichkeiten und der damit verbundenen Rückkehr zur Profitabilität, dann auch im Segment „Turbon Printing“ wieder über ein nachhaltig profitables und vor allem krisensicheres Geschäftsmodell verfügen.

Wie bereits in den Erläuterungen der wirtschaftlichen Lage im Jahr 2017 berichtet, ist es uns im vergangenen Jahr, trotz des insgesamt schlechten Geschäftsverlaufes, gelungen, die notwendigen Restrukturierungsaufgaben und parallel die Maßnahmen zur strategischen Neuausrichtung im Rahmen der bestehenden Finanzierungsstruktur und bei deutlich reduzierter Bilanzsumme zu erreichen. Diese Entwicklung soll in 2018 fortgesetzt werden. Insbesondere ist es das Ziel die bestehenden Finanzverbindlichkeiten weiter zu reduzieren. Voraussetzung hierfür ist natürlich zunächst einmal die Rückkehr zu positiven Ergebniszahlen in allen Unternehmensteilen, darüber hinaus vor allem aber auch eine deutlich verbesserte Ausgabendisziplin. Hierzu wird die neue Organisationsstruktur beitragen, die innerhalb der Segmente verschiedene CGUs (Cash Generating Units) voneinander abgrenzt, die dann weitgehend getrennt voneinander in ihren jeweiligen Märkten agieren. Erfolgsziele werden per CGU definiert und kontrolliert. Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch, dass sobald die Entschuldung soweit vollzogen ist, dass die **Turbon AG** als finanzierende und/oder bürgende Holding von ihren Verpflichtungen frei ist, eine zukünftige Verschuldung im operativen Geschäft nur noch auf CGU-Ebene und in Abhängigkeit von der jeweiligen Schulden-Tragfähigkeit stattfinden soll.

Insgesamt ist der Vorstand mit der Geschäftsentwicklung des Konzerns als auch der **Turbon AG** in 2017 nicht zufrieden

und erwartet durch die ergriffenen Maßnahmen bereits für das Geschäftsjahr 2018 eine nennenswerte und ab 2019 eine deutliche Verbesserung.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, und ihre erwarteten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, werden im Anhang dargestellt und erläutert.

Prognosebericht

Für unsere wichtigsten Absatzmärkte in Europa prognostiziert der Internationale Währungsfond ein leicht rückläufiges oder stabiles Wachstum auf niedrigem Niveau von rund 2,3% für 2018. Für die USA wird ein deutlicher Anstieg auf 2,7% BIP-Wachstum und für unsere asiatischen Märkte ein stabiles BIP-Wachstum von 5,3% erwartet. Für die für uns jetzt ebenfalls bedeutenden Märkte im arabischen Raum prognostiziert der IWF für 2018 ein Wachstum von rund 3,6%.⁹

Während in unserem Segment „Turbon Electric“ die konjunkturelle Entwicklung insbesondere in Europa mit einer Rolle beim letztendlich realisierten Erfolg spielen wird, ist die Rückkehr in die Erfolgsspur im Segment „Turbon Printing“ mehr von der Erledigung der zuvor beschriebenen Restrukturierungsaufgaben abhängig. Die hierbei anfallenden Ausgaben werden zumindest im ersten Halbjahr die Erfolge in den neueren Bereichen/CGUs zu großen Teilen aufzehren. Sobald die Aufgaben erledigt sind, sollte neben dem Segment „Turbon Electric“ dann auch das gesamte Segment „Turbon Printing“ positive Nachrichten und Zahlen liefern.

In Zahlen bedeutet das:

Insgesamt planen wir für den Konzern für das Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 82,0 bis 93,0 Millionen Euro, davon bereits 12,0 bis 13,0 Millionen Euro im neuen Segment „Turbon Electric“. Davon ausgehend, dass auch das Ergebnis vor Steuern im Segment „Turbon Electric“ in jedem Fall positiv ausfallen wird, geplant sind mindestens 0,7 Millionen Euro, und weiterhin im Segment „Turbon Printing“ sowohl bei den im Bereich MPS tätigen Beteiligungen als auch beim neu hinzugekommenen Geschäft im arabischen Raum mit guten Ergebnissen gerechnet werden kann, erwarten wir für das Gesamtjahr 2018 zumindest ein positives Ergebnis vor Steuern. Dieses trotz auch in 2018 nennenswerter Aufwendungen für Restrukturierungsarbeiten im Bereich Laser Cartridges, insbesondere in Europa. Die tatsächliche Höhe des Ergebnisses hängt dann zum einen von der tatsächlichen Umsatzhöhe und zum anderen davon ab, wie schnell und mit welchem finanziellen Einmalaufwand die notwendigen Restrukturierungsarbeiten umgesetzt werden können.

Bei der **Turbon AG** planen wir für 2018 mit Erträgen aus der Weiterbelastung von Management-Fees und Lizenzen in Höhe

von 1,2 Millionen Euro und einem durch Dividendenzahlungen aus Tochterunternehmen beeinflussten Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1,4 Millionen Euro.

Personal

Der Turbon Konzern beschäftigte im Jahr 2017 durchschnittlich 1.105 Mitarbeiter (Vorjahr 1.168 Mitarbeiter). Am 31.12.2017 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 1.050 (Vorjahresstichtag 1.228). Hinzu kommen an den verschiedenen Standorten der Gruppe indirekt über Dienstleistungsunternehmen beschäftigte Mitarbeiter. Zum 31.12.2017 betrug die Zahl dieser Leiharbeiter 294 (Vorjahresstichtag 547).

In der **Turbon AG** wurden sowohl im Durchschnitt als auch zum Jahresende 6 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir danken allen Beschäftigten der Turbon Gruppe für die gute Mitarbeit im abgelaufenen Jahr. Unser Dank gilt auch den Arbeitnehmervertretungen für die jederzeit kooperative Zusammenarbeit.

Risiken- und Chancenbericht

Die Unternehmen der Turbon Gruppe werden mit Chancen und Risiken konfrontiert, die sich auf die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft, den Gewinn, den Cash-Flow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Reputation auswirken können.

Das Risikomanagement-System der Turbon Gruppe ermöglicht der Unternehmensleitung frühzeitig, relevante Entwicklungen zu erkennen. Als konzernweit verstandene Aufgabe erfasst und bewertet das Risikomanagement-System bestehende und potenzielle Risiken. Das Risikomanagement ist außerdem ein wichtiger Bestandteil des gesamten Managementinformationssystems und dient in dieser Funktion nicht nur der Risikovermeidung, sondern auch dem Aufzeigen von Chancen für die Unternehmensgruppe.

Das Beteiligungscontrolling-System der Holding (Turbon AG) stellt den Ausgangspunkt und Kern des operativen Risikoüberwachungssystems dar. Wesentliche Bestandteile sind das monatliche Berichtswesen aus den Beteiligungsgesellschaften für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und das monatliche Profitcenter-Reporting, welches einen detaillierten Einblick in die wirtschaftlichen Vorgänge bei den Gesellschaften ermöglicht, sowie die umfassenden Quartals- und die von unseren Wirtschaftsprüfern geprüften Jahresberichte. Die monatlichen Berichte stehen zeitnah zur Verfügung, sodass Risiken schnell identifiziert werden können und damit eine frühzeitige Reaktion auf potenzielle Fehlentwicklungen möglich ist. Die zentrale Auswertung der Informationen wird unterstützt durch den direkten Zugriff auf Ansprechpartner in

⁹ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update, January 2018: Brighter Prospects, Optimistic Markets, Challenges Ahead, S. 8 (<http://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2018/01/11/world-economic-outlook-update-january-2018>).

den Beteiligungsgesellschaften, welche sich bei der Erkennung und Bewertung von Risiken aktiv engagieren.

Weitere Bestandteile des internen Risikomanagements sind das Cash-Management, das Forderungs-Management, das Vorrats-Management sowie die weltweite Produktions- und Kapazitätsplanung. Über ein spezielles „Legal Reporting“ werden in den Tochtergesellschaften abzuschließende Verträge und Vereinbarungen einer zusätzlichen zentralen Kontrolle unterzogen.

Die konzernweiten Planungs-, Steuerungs- und Berichtsprozesse werden kontinuierlich auf Effektivität und Effizienz überprüft. Hierzu gehört auch der Einsatz moderner IT-Systeme zur Unterstützung der jeweiligen Prozesse.

Grundsätzlich sollen mit der zukünftigen Struktur über selbständige CGUs die Interdependenzen zwischen den einzelnen Unternehmen reduziert werden, so dass somit auch die Auswirkung schlagend gewordener Risiken auf die einzelnen CGUs begrenzt werden können.

Aufgrund ihres internationalen Betätigungsfeldes ist die Turbon Gruppe einer Vielzahl verschiedener Risiken ausgesetzt. Um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten, werden – soweit verfügbar und wirtschaftlich sinnvoll – Versicherungen abgeschlossen. Umfang und Höhe dieser Versicherungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Für die Turbon Gruppe wesentliche Risiken werden in den folgenden Abschnitten beschrieben, wobei deren Reihenfolge keine Wertung der Eintrittswahrscheinlichkeit oder des potenziellen Schadensausmaßes beinhaltet.

Beschaffungsmarktrisiken und -chancen

Die Produktionsleistungen können durch Lieferunterbrechungen oder Qualitätsmängel bei Rohmaterialien beeinträchtigt werden. Sollte es uns in solchen Fällen nicht gelingen, mit der Produktion auf einen anderen Standort auszuweichen oder die Nachfrage aus Vorräten zu bedienen, könnte es zu einem Umsatzrückgang kommen. Weiterhin kann es in Teilen unserer Beschaffungsmärkte große Preisfluktuationen geben (z.B. weltweiter Papiermarkt) oder auch Knappheiten aufgrund Nachfrageüberhängen. Die Sicherung der Versorgung mit Rohmaterialien wird daher soweit möglich über enge Kooperationen mit Lieferanten und über den parallelen Bezug von verschiedenen Lieferanten gesichert. Gleichzeitig werden langfristige Lieferverpflichtungen mit gleichlaufenden Beschaffungsverträgen abgesichert.

Absatzrisiken und -chancen

Generell besteht das Risiko, dass sich Preisreduzierungen nicht durch ein entsprechendes Mengenwachstum kompensieren lassen.

Diesem Umstand begegnen wir nach wie vor mit striktem Kostenmanagement an allen Standorten. Ein generelles Risiko im Bereich des Absatzes ist die Konzentration auf eine relativ kleine Anzahl von Großkunden. Im Jahr 2017 betrug der Anteil der zehn größten Kunden 33,0% (Vorjahr 40,5%) an unserem Gesamtumsatz. Hier wurde in 2017 dieses Risiko insofern schlagend, als das Turbon die vertragliche Geschäftsbeziehung mit der bis dahin größten zusammengehörenden Kundengruppe, mit welcher in 2017 ein Umsatzanteil von über 10% realisiert wurde, nicht verlängern konnte. Für 2018 gehen wir davon aus, mit keinem Kunden einen Umsatzanteil von mehr als 10% des Gesamtumsatzes zu generieren.

Insbesondere durch die getätigten Akquisitionen wurde diese Abhängigkeit durch die Hinzugewinnung zusätzlicher neuer Kunden über die letzten Jahre nennenswert verringert. Diese Entwicklung setzt sich durch die Diversifizierung der Turbon Gruppe fort.

Damit wird auch ein zuvor hohes weiteres Risiko im Bereich des Absatzes, die Konzentration auf einen Produktbereich, zukünftig deutlich verringert. Die Turbon Gruppe erzielte 2017 noch knapp 78% ihres Gesamtumsatzes mit Laser Cartridges mit entsprechenden Risiken im Falle von Nachfragerückgängen oder Kundenverlusten. Durch die Diversifizierung wird der Umsatzanteil von Laser Cartridges im Jahr 2018 deutlich geringer ausfallen.

Auch regional werden wir zukünftig breiter ausgestellt sein als noch in 2017. Zukünftig werden wir neben unseren Märkten in Europa, den USA und Asien durch die Akquisition der Interactive Printer Solutions-Sparte von NCR Corporation einen nennenswerten Umsatzanteil in den arabischen Märkten erzielen.

Forderungsausfallrisiken

Forderungsausfallrisiken begrenzen wir durch regelmäßige Bonitätsanalysen unseres Kundenportfolios auf der Grundlage einer strikten Forderungsmanagement-Richtlinie. Diese beinhaltet, dass die meisten Kundenforderungen über eine Warenkreditversicherung abgesichert sind, beziehungsweise andere Sicherheiten (Bürgschaften, Vorauskasse) bereitgestellt werden müssen. Für alle im Rahmen von Factoringvereinbarungen verkauften Forderungen trägt der Factor das Ausfallrisiko zu 100%.

Allerdings müssen wir auch feststellen, dass in einigen Absatzmärkten entsprechende Absicherungen nicht oder nur sehr begrenzt zur Verfügung stehen, oder dass in einzelnen Märkten aufgrund der Kundenstruktur und kurzfristiger Zahlungsziele Warenkreditversicherungen nicht immer wirtschaftlich sinnvoll erscheinen. Hier wird eine sorgfältige Chancen-Risiko-Abwägung vorgenommen und, insbesondere in Abhängigkeit von der erzielbaren Gewinnmarge, festgelegt, bis zu welchem Betrag Kunden, auch ungesicherte Limite eingeräumt werden können.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Eine ausreichende Versorgung mit Liquidität ist in der Turbon Gruppe ein zentrales Ziel des Finanzmanagements.

Im Rahmen unseres Cash-Managements werden aktuelle Informationen über den tatsächlichen Finanzstatus und über zu erwartende Zahlungsströme der einzelnen Konzerngesellschaften zentral zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Neuausrichtung unserer Firmengruppe ist es unser Ziel die Finanzverbindlichkeiten insgesamt zurück zu führen und die CGUs so weit möglich eigenständig ohne Beteiligung der **Turbon AG** zu finanzieren.

Unsere derzeitigen Kreditlinien unterliegen teilweise sogenannten Covenants bezüglich Eigenkapital, Zinsdeckung und Verschuldungsgrad. Aufgrund der negativen Ergebnisse im Geschäftsjahr 2017 wurden diese Covenants nicht eingehalten. Wir haben die uns finanzierenden Banken im Detail über die Veränderungen in unserer Unternehmensstruktur, unsere Restrukturierungsmaßnahmen im Bereich Laser Cartridge Europa sowie insbesondere auch über unsere Maßnahmen zur Generierung liquider Mittel durch Reduktion des im Bereich Laser Cartridge gebundenen Kapitals informiert und dort, wo benötigt, die notwendigen Covenant Waiver erhalten. Ein Großteil der betroffenen Bankdarlehen ist aufgrund der verbleibenden Laufzeit mittlerweile kurzfristiger Natur und es ist geplant diese Darlehen zu den jeweiligen Tilgungsterminen zurück zu zahlen.

Weitere Ausführungen zu Zinsänderungsrisiken und deren Absicherung finden sich im Anhang unter „Risiken aus Finanzierungsinstrumenten“.

Operative Risiken durch den Verlust von Sachanlagevermögen oder Betriebsunterbrechungen

Brände, Naturkatastrophen oder andere Störungen in den Produktionsstätten der Turbon Gruppe könnten erhebliche Schäden und Verluste verursachen. Durch entsprechende bauliche Maßnahmen und strikte organisatorische Vorgaben wird dieses Risiko soweit wie möglich minimiert. Für den Fall eines tatsächlichen Schadens hat die Turbon Gruppe Versicherungen in angemessener Höhe abgeschlossen.

Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Aktien-, Renten-, Immobilien- und sonstige Märkte unterliegen Wertveränderungen, durch die auch das Planvermögen des Pensionsfonds der Keytec UK beeinflusst werden kann. Zudem können sich Änderungen in den Renditeerwartungen sowie sich ändernde Rahmenbedingungen auf die Pensionsverpflichtungen auswirken und zu einer Erhöhung oder Verringerung dieser Verpflichtungen führen.

Verpflichtungen gegenüber einem Gewerkschafts-Pensions-Fonds in den USA (Multi-Employer-Union-Pension-Plan) sind der Höhe nach ausreichend über Rückstellungen abgedeckt. Zukünftig sind die bereits seit Dezember 2011 getätigten Zahlungen in Höhe von jährlich insgesamt 158 Tausend US-Dollar fortzusetzen. Weitere Aufwendungen werden nicht anfallen. Die Rückstellung ist unter den übrigen langfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

Währungsrisiken und -chancen

Da die Turbon Gruppe einen Teil ihres Geschäfts auf der Beschaffungs- wie der Absatzseite in Fremdwährungen tätigt, können Währungsschwankungen den Umsatz und das Ergebnis beeinflussen. Die Konzerngesellschaften melden ihre Währungsüberschüsse und -unterdeckungen an den Konzern. Die wichtigste Fremdwährung im Konzern ist der US-Dollar. Auf Konzernebene wird hierfür eine aggregierte Netto-Position gebildet mit dem Ziel, über entsprechende Steuerungsgrößen (z.B. Lieferantenwahl) ein möglichst umfangreiches „Natural Hedging“ zu erreichen.

Circa 50% der geplanten Umsätze in der Turbon Gruppe werden nicht in Euro sondern anderen Währungen erzielt. Daher wirkt sich ein Abschwächen des Euros erst einmal positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Da aber auch immer Ausgaben in Fremdwährungen anfallen, schlägt sich die entsprechende Entwicklung nur bedingt auf die Ergebnisse durch. Beim Erstarren des Euros gilt das zuvor gesagte jeweils mit umgekehrten Vorzeichen.

Insgesamt hält die Turbon Gruppe erhebliche Vermögenswerte in US-Dollar oder an den US-Dollar gebundenen Währungen und im Thailändischen Baht. Bei Abschwächen dieser Währungen vermindern sich diese Vermögenswerte in Euro. Bei den Verbindlichkeiten ist die Auswirkung gegenläufig.

Weitere Ausführungen zu Währungsrisiken und deren Absicherung finden sich im Anhang unter „Risiken aus Finanzierungsinstrumenten“.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken können für die Turbon Gruppe aus Gesetzen, Gesetzesänderungen und/oder der darauf aufbauenden Rechtsprechung sowie rechtlichen Auseinandersetzungen mit Dritten resultieren. Dazu gehören Risiken aus den Bereichen Patentrecht, Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Produkthaftung, Steuerrecht, Umwelt- und Abfallrecht sowie allen anderen Rechtsgebieten. In diesen Bereichen arbeiten wir eng mit externen Beratern und gegebenenfalls behördlichen Stellen zusammen.

In den letzten Jahren kam es in unserer Branche vermehrt zu Klagen von OEMs gegen Hersteller von kompatibelem Druckerzubehör, welche insbesondere vermeintliche Patent-

oder Schutzrechtsverletzungen betrafen. Auch Unternehmen der Turbon Gruppe waren in Rechtsstreitigkeiten dieser Art involviert, wobei diese in der Vergangenheit immer durch Vergleichsvereinbarungen beigelegt wurden. Aktuell sind wir in ein laufendes Verfahren involviert. Nachdem die erste Instanz verloren ging, steht in 2018 die Revisionsverhandlung aus. Für alle in diesem Zusammenhang zu erwartenden Aufwendungen wurden in Abstimmung mit unseren Rechtsberatern berechnet und in Abstimmung mit unseren Wirtschaftsprüfern in entsprechende bilanzielle Rückstellungen überführt. Diese umfassen Gerichts- und Anwaltskosten für die aktuell anhängige Instanz. Darüber hinaus wurden keine weiteren Rückstellungen gebildet, da über deren mögliche Höhe zurzeit keine verlässliche Schätzung abgegeben werden kann.

Weiterhin nehmen wir in verschiedenen Angelegenheiten (Vertragsrecht, Arbeitsrecht) in Europa und den USA rechtliche Beratung in Anspruch.

Steuerliche Risiken

Die Turbon Gruppe ist steuerlichen Risiken derart ausgesetzt, dass steuerliche Außenprüfungen und Neuveranlagungen zu Nachzahlungen führen können.

Bei der **Turbon AG** wurde Anfang 2018 eine steuerliche Außenprüfung für den Zeitraum 2011 bis 2015 abgeschlossen. Die daraus zu erwartenden Zurechnungen des steuerlichen Ergebnisses haben wir errechnet und entsprechend Rückstellungen für die resultierenden Steuerzahlungen im Abschluss 2017 gebildet.

Die zunehmende Komplexität nationaler und internationaler Steuervorschriften führt zu erhöhten Anforderungen an die Organisation der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit und ihrer Dokumentation im Hinblick auf steuerliche Auswirkungen. Wir sind in diesem Bereich auf die Hinzuziehung von externen Experten angewiesen.

Standortrisiken

Generell ist die Turbon Gruppe durch ihre internationale Ausrichtung verschiedenen, durch die jeweiligen Standorte bedingten Risiken ausgesetzt. Diese reichen von politischen Risiken bis zu dem Umstand, dass durch Marktveränderungen nötige Anpassungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Regelungen (Arbeitsrecht, Mietverträge) nicht schnell und/oder nur verbunden mit hohen Einmalaufwendungen durchgeführt werden können.

Bilanzielle Bewertungsrisiken

Bilanzielle Bewertungsrisiken können bei der Turbon Gruppe insoweit bestehen, dass bestimmte Annahmen für die aktuelle Bewertung von Bilanzposten durch Vorgänge in der Zukunft nicht eintreffen.

Gesamtrisiko und voraussichtliche Entwicklung

Zusammenfassend ist festzustellen, dass den gesetzlichen Vorschriften in vollem Umfang entsprochen wird. Die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement reichen aus, um bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen. Zurzeit sind keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar. Insgesamt wird die voraussichtliche Entwicklung von Konzern und **Turbon AG** als positiv eingeschätzt.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess (Bericht gem. §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB)

In Ergänzung zu den oben bereits getroffenen Aussagen zum Risikomanagement der **Turbon AG** können die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess wie folgt beschrieben werden:

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem erstreckt sich auf die Abteilungen Rechnungswesen und Controlling, deren Verantwortungsbereiche innerhalb des Kontrollsystems eindeutig zugeordnet sind.

Das Kontrollsystem erfasst alle erforderlichen Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu sichern und die maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten. Neben manuellen Prozesskontrollen in Form des „Vier-Augen-Prinzips“ sind auch automatische IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der integrierten Kontrollmaßnahmen.

Der Vorstand ist für die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Regelungen verantwortlich. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die finanzielle Gesamtlage der **Turbon AG**. Der Aufsichtsrat überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Vereinbarungsgemäß berichtet der Abschlussprüfer unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich aus der Abschlussprüfung ergeben.

Die **Turbon AG** gibt die Bilanzierungsrichtlinien zur Regelung von einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen vor. Zusätzlich geben die Konzernrichtlinien konkrete Anweisungen, wie der Konzernverrechnungsverkehr abgebildet, abgerechnet und entsprechende Salden abgestimmt werden.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden mithilfe von IT-gestützten Arbeitsabläufen erfasst. Diese beinhalten u.a. ein Berechtigungskonzept und Prüfroutinen.

Das Reporting an die Konzernzentrale erfolgt mit Hilfe einer datenbankgestützten Managementinformationssoftware. Die Einzelabschlüsse werden anschließend in ein zentrales Konsolidierungssystem eingelesen. Auf Konzernebene wird innerhalb der Abteilung Finanzen und Controlling die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der vorgelegten Einzelabschlüsse überprüft.

Nichtfinanzielle Konzern-erklärung der Turbon AG

Die vorliegende Nichtfinanzielle Konzern-erklärung der **Turbon AG** berichtet über wesentliche nichtfinanzielle Themen für das Geschäftsjahr 2017. Die Konzernstruktur wird im Abschnitt „Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit“ beschrieben.

Geschäftsmodell

Als Ergebnis einer Neuausrichtung der Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe werden die Unternehmen der Turbon Gruppe zukünftig in zwei Segmenten tätig sein. Zum einen im Segment „Turbon Printing“. Hier liegt ein wesentlicher Schwerpunkt in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckzubehör. Der größte Teil des Umsatzes in diesem Bereich entfällt dabei auf Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern. Daneben werden aber auch Ink Jet Cartridges für den Einsatz in Tintenstrahl-Druckern angeboten. Des Weiteren werden Dienstleistungen rund um den Computerdrucker erbracht, wobei hier ein Schwerpunkt im Bereich der sogenannten Managed Print Services (MPS) liegt. Schließlich werden im arabischen Raum bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-Schecks und Durchschlagsformulare hergestellt und vertrieben.

Im zweiten Segment „Turbon Electric“ sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen sowie Geräten betreffen. Hauptaktivitäten in diesem Segment sind die Kabelkonfektionierung und die Leiterplattenbestückung. Während die Turbon Gruppe im Segment „Turbon Printing“ in Europa, Nordamerika, Asien und im mittleren Osten tätig ist, konzentriert sich das Geschäft im Segment „Turbon Electric“ zurzeit vor allem auf Europa mit Schwerpunkt in den deutschsprachigen Ländern.

Während die Konzernstruktur und die Geschäftstätigkeit vor der Neuausrichtung auf einer von der Holding unterstützten engen Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppenunternehmen bei der Erfüllung der notwendigen diversen Aufgaben (Leergutsammlung, Produktentwicklung, Logistik, Vertrieb und Distribution) zur Herstellung und dem Vertrieb der Toner Cartridges basierte, werden in der zukünftigen Struktur sogenannte Cash Generating Units (CGUs) als einzelne Unternehmen oder im kleineren Verbund nebeneinander und, soweit möglich und sinnvoll, unabhängig voneinander agieren. Wo wirtschaftlich sinnvoll werden Ressourcen und Standorte (insbesondere in den Bereichen Produktion, z.B. Produktionsstandort Rumänien, und Distribution, z.B. Standort Dubai) auch weiterhin CGU- und auch segmentübergreifend genutzt.

Die **Turbon AG** fungiert als leitende Holding des Turbon Konzerns. Ihre wesentlichen Aufgaben umfassen neben der stra-

tegischen und planenden Tätigkeit vor allem die Steuerung und Koordination der CGUs respektive der operativen Unternehmen der Unternehmensgruppe auf Basis eines detaillierten und zeitnah verfügbaren Reportings/Controllings.

In den Bereich des Controlling fällt auch die Einhaltung der Ziele und, in diesem Zusammenhang, Regeln die wir uns zu den einzelnen Aspekten des Themenkomplexes Nachhaltigkeit gesetzt haben.

Der aktuelle Stand zu den einzelnen Aspekten der Nachhaltigkeit ist in der Folge näher erläutert.

Umweltbelange

Turbon berücksichtigt die Umweltbelange im Produktions- und Distributionsbereich und in allen übrigen Prozessen bestmöglich.

Ressourcen/Wasser/Energie

Die Verwendung der eigenen Ressourcen im nicht anlagenintensiven Produktionsprozess wird von Turbon im Detail kontrolliert. Es findet nahezu keine (Ressourcen)-zerstörende Produktion statt und Turbon ist kontinuierlich bestrebt, den Einsatz von Wasser und Energie im Produktions- und Distributionsprozess zu optimieren.

An unserem Produktionsstandort für elektronische Baugruppen und Geräte in Magdeburg beziehen wir einen Großteil der eingesetzten Energie aus Solarstrom.

Produktionsprozess

Bei der Wiederaufbereitung von Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern werden die zunächst eingesammelten gebrauchten Leerkartuschen repariert und wieder einsatzfähig gemacht. Aus Kosten- und Umweltgründen ist dabei ein vorrangiges Ziel die Wiederverwendung von Teilen der gebrauchten Cartridge. Auf diese Weise wird die Zahl der nicht wieder aufbereiteten Cartridge-Teile gering gehalten. Nicht wiederverwertbare Teile werden nicht entsorgt, sondern in den Produktionsstätten nach Materialien getrennt gesammelt und entsprechend unserem „Zero Waste“- Grundsatz einem Recyclingprozess zugeführt, in dem wir mit professionellen Partnern zusammenarbeiten. So wird die Verschwendung wertvoller Rohstoffe vermieden.

Die Herstellung, der Vertrieb sowie Entsorgung und Recycling von Elektro-/Elektronikartikeln und Lampen ist durch internationale und landesspezifische Gesetze und Auflagen streng geregelt. Die allgemeine WEEE-Richtlinie (Waste Electrical and Electronic Equipment) und die EU-Richtlinie für Elektro- und Elektronik-Altgeräte (2012/19/EU) schaffen dabei einen international gültigen Rahmen. Die konkrete Umsetzung wird

auf Landesebene individuell geregelt. Die **Turbon AG** überwacht die interne Umsetzung dieser Richtlinien in der Unternehmensgruppe.

Im Segment „Turbon Printing“ produzieren wir darüber hinaus bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-Schecks und Durchschlagsformulare. Hierbei beziehen wir das für die Produktion erforderliche Papier zum größten Teil von FSC-zertifizierten Papiermühlen. Das FSC-Logo signalisiert dem Verbraucher, dass es sich um Papier aus Holz handelt, das aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft stammt. Vergeben wird das FSC-Logo von der gemeinnützigen Organisation Forest Stewardship Council. Papier, das als Verschnitt in der Produktion anfällt, wird dem Recycling-Prozess wieder zugeführt.

Im Segment „Turbon Electric“ konfektioniert unsere Beteiligung KP Electrics Kabel für industrielle Kunden an dem Standort Znaim in Tschechien. Seit 2017 entwickeln wir den Ausbau dieser Produktionsaktivitäten auch an unserem rumänischen Standort und nutzen das dort bestehende Synergiepotential.

Transport und Verpackung

Bezüglich des Transports ist festzustellen, dass „der Markt fordert“, dass die zu versendenden Einheiten an unsere Kunden kleiner werden. Wurden in der Vergangenheit die Waren noch stärker als Pallettenware verteilt, sind dies nun zunehmend kleinere Einheiten, wie z.B. Pakete. Grund hierfür ist unter anderem, dass Händler verstärkt keine oder wesentlich kleinere eigene Läger unterhalten. Die Übernahme solcher logistischen Serviceleistungen, wirkt sich für die Umwelt eher positiv aus, da insgesamt, über beide Ebenen betrachtet, ein Versandweg entfällt. Eine Verstärkung dieses Trends wird auch für die kommenden Jahre erwartet.

Dies führt unmittelbar dazu, dass der hierfür erforderliche Verpackungsaufwand auf unserer Distributionsebene zunimmt, dann auf der nächsten aber entfallen kann. Bei den Verpackungen ist festzuhalten, dass sämtliche Turbon-Verpackungen dem ISTA-Verpackungsstandard entsprechen. Die Kartonagen werden unter Verwendung von Recycling-Material hergestellt und sämtliche Füllmaterialien – Pappe oder Kunststoffbeutel – sind recyclingfähig und somit umweltfreundlich.

Durch eine kontinuierliche Überprüfung unserer Distributionsstrukturen gewährleisten wir eine optimierte Nutzung der verwendeten Ressourcen. So haben wir nicht nur innerhalb des traditionellen Bereichs Transport, Lagerhaltung und Verteilung, da wo es Sinn macht, zentralisiert, sondern haben dies auch bereichsübergreifend optimiert. So konnten wir durch eine Reorganisation der Distribution in unseren Kernmärkten in den USA und Europa die Standorte mit Distributionsaktivitäten und somit den damit verbundenen Transportaufwand reduzieren.

Die beschriebenen Vorgehensweisen bei der Produktion, Transportleistungen und Verpackungsarbeiten gehen über das in unserer Branche übliche hinaus und entsprechen dem was unter Berücksichtigung der erzielbaren Marktpreise kostenmäßig möglich ist. Selbstverständlich werden wir noch weitergehende Schritte ergreifen, sofern uns dieses im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel möglich ist. Messstab ist dabei immer das Übertreffen der gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen. Den Aufbau eines Kennzahlensystems planen wir zurzeit nicht.

Im Segment „Turbon Electric“ setzen wir, wo möglich, sowohl in der Kabelkonfektion als auch in der Leiterplattenbestückung wiederverwendbare Transportbehälter ein. Im Bereich der Leiterplattenbestückung erarbeiten wir hierfür mit den Kunden individuelle Verpackungskonzepte mit der Zielsetzung einen möglichst hohen Anteil von Mehrwegverpackungen einzusetzen.

Arbeitnehmerbelange / Geschlechtergleichstellung

Turbon setzt sich für Vielfalt, Chancengleichheit und Gleichbehandlung ein. Die kulturelle Vielfalt ist angesichts der internationalen Aufstellung der Turbon Gruppe ein Erfolgsfaktor. Das Verständnis und die Wertschätzung für andere Kulturen, sowie die Integration von Mitarbeitern aus anderen Ländern sind wesentliche Voraussetzungen für ein, wie die Turbon Gruppe, international ausgerichtetes Unternehmen.

Die Chancengleichheit von Frauen und Männern ist bei Turbon selbstverständlich. Die Besetzung von Führungspositionen orientiert sich ausschließlich an den Anforderungen der entsprechenden Funktion.

Wir fühlen uns für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter verantwortlich, fördern und fordern aber auch gleichzeitig verantwortungsvolles Handeln unserer Mitarbeiter gegenüber der Gesellschaft und den Geschäftspartnern.

Wir schätzen den Menschen als Ganzes und fördern unsere Mitarbeiter bestmöglich bei der Ausübung ehrenamtlicher Tätigkeiten.

Sozialbelange

Mit Recycling4smile kooperieren wir mit dem „Rote Nasen-Verein“, der sich für leidende Menschen in Krankenhäusern engagiert. Es ist ein internationales Recyclingprogramm bei dem wir für jede recycelbare Kartusche / Tintenpatrone einen Betrag im Namen des Sammlers an die ROTEN NASEN vergüten. Mit einem weiteren Leergutsammelprojekt arbeiten wir mit „Keine Macht den Drogen“ zusammen.

In den USA kooperieren wir mit STAVI (Southern Tier Association for the Visually Impaired) und AIB (Alabama Industries for the Blind) bei der Herstellung und dem Vertrieb von Laser Cartridges.

Achtung der Menschenrechte

Die **Turbon AG** verpflichtet sich zur Einhaltung der internationalen Menschenrechte. Die **Turbon AG** lehnt Kinder- und Zwangsarbeit in jeder Form ab. Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Religion, Alter, Herkunft, Behinderung oder sexueller Orientierung wird in jeder Form abgelehnt.

An den Produktionsstandorten in Thailand und Rumänien ist uns die Einhaltung der sozialen Standards ein besonderes Anliegen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter neben den gesetzlich vorgeschriebenen Löhnen auch durch freiwillige soziale Leistungen. In unseren Produktionsstandorten in Thailand und Rumänien führen wir jährlich ein SEDEX-Audit durch. Die Abkürzung SEDEX steht für Supplier Ethical Data Exchange. Die SEDEX-Datenbank ist eine weltweit anerkannte Online-Plattform, die dem transparenten Austausch von Informationen zur sozialen und ethischen Nachhaltigkeit von Unternehmen dient. Bei dem SEDEX-Audit wird in der Regel der SMETA-Leitfaden zur Überprüfung herangezogen.

Die Produktionsstandorte in Thailand und Rumänien werden auf Grundlage der SMETA Best Practice Version 6.0 vom April 2017 auditiert. Dies beinhaltet eine Prüfung der Bereiche Arbeitsrichtlinien, Arbeitsschutz, Umwelt und Geschäftsethik. In das Audit waren sowohl direkte Arbeitnehmer als auch über Subunternehmen tätige Arbeitnehmer einbezogen.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Als globales Unternehmen ist die Turbon-Gruppe weltweit tätig. Turbon verurteilt Korruption jeglicher Art einschließlich Bestechung sowie jede andere Form von Wirtschaftskriminalität.

Turbon verfolgt das Ziel, Korruption und Bestechung im Konzern zu verhindern (Null-Toleranz-Ansatz). Im Berichtsjahr wurden weder Korruptions-Verdachtsfälle noch bestätigte Korruptionsvorfälle identifiziert.

Wesentliche Risiken

Zur Früherkennung von Risiken beobachtet Turbon die Entwicklung der Märkte, der Lieferanten und der Kunden. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat über Einschätzung der sich ergebenden Chancen und Risiken und deren mögliche finanzielle Auswirkungen. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Risikosituation, relevante Compliance-Themen, den Stand wesentlicher Rechtsstreitigkeiten und sonstige Angelegenheiten von

grundsätzlicher Bedeutung. Bezüglich der wirtschaftlichen Aspekte nehmen wir auch ausführlich im Risiken- und Chancenbericht Stellung.

Zertifikate

Turbon überprüft Strukturen, Abläufe und Prozesse im Unternehmen regelmäßig durch Dritte. Die Produktionsstandorte sind auf die Einhaltung der Produktionsstandards ausgerichtet. Die Einhaltung der Qualitätsstandards ist entsprechend zertifiziert.

Hier ist es für uns wichtig, dass wir einerseits übergreifenden Standards entsprechen, andererseits branchen- und produkt-spezifischen Anforderungen gerecht werden.

Unsere Produktionsstätten in Thailand und Rumänien sind nach ISO 9001 (bescheinigt die Einrichtung eines Qualitätsmanagementsystems, in dem alle Herstellungs- und Prüfprozesse formalisiert werden und somit eine gleichbleibende Qualität gewährleistet wird) und ISO 14001 (beinhaltet die Zuständigkeiten und Abläufe des betrieblichen Umweltschutzes und dient der Sicherung einer nachhaltigen Umweltverträglichkeit der betrieblichen Prozesse und Produkte, sowie einem verantwortungsbewussten Umgang der Mitarbeiter mit vorhandenen Ressourcen) zertifiziert.

Außerdem werden unsere Produktionsstätten regelmäßig gemäß SEDEX auditiert.

Daneben haben wir eine Reihe von weiteren Zertifizierungen mit eher regionalem oder branchenspezifischem (zur Einhaltung von Industriestandards) Charakter. Dies gewährleistet eine gleichbleibende Qualität der Produkte.

Neben den Unternehmenszertifizierungen verfügen wir noch über zahlreiche Produktzertifizierungen, wie z.B. Blauer Engel oder Nordic Swan (dieses Umweltzeichen ist nur solchen Herstellern vorbehalten, die nachweisen können, dass ihre Produktionsmethoden den strengen, von der Zertifizierungsstelle geforderten Umweltauflagen entsprechen).

Unsere Produktionsstandorte für Kabelkonfektion in Znaim (Tschechien) und Leiterplattenbestückung in Magdeburg sind ebenso wie unser IPS-Produktionsstandort in Dubai nach ISO 9002 zertifiziert.

Weitere Berichtselemente

Umwelt

Das Wiederaufbereiten von Laser Cartridges bringt beträchtliche Vorteile für unsere Umwelt. Die Erhaltung natürlicher Ressourcen ist Bestandteil gesellschaftlicher Diskussionen und der Aspekt der Umweltverträglichkeit von Produkten beeinflusst die Kaufentscheidung.

Turbon beliefert seine Kunden mit umweltfreundlichen Produkten. Unser Geschäftsmodell beinhaltet die nachhaltige Bewahrung der Umwelt und ihrer Ressourcen. Unsere Produktionsprozesse ermöglichen, dass gebrauchte Laser Cartridges und somit wertvolle Rohstoffe nicht als Müll entsorgt werden müssen.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2017 über alle Beziehungen der Gesellschaft zur Aktionärsgruppe HBT Holdings GmbH/Holger Brückmann-Turbon erstellt.

Die Aktionärsgruppe HBT Holdings GmbH/Holger Brückmann-Turbon hält seit dem 27.10.2015 eine Beteiligung von 70,97% an den Stimmrechten der **Turbon AG**.

Der Vorstand erklärt am Schluss des Berichts, dass die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft mit der Aktionärsgruppe nach den Fakten, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dabei nicht benachteiligt wurde. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.

Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

Am 31.12.2017 war das gezeichnete Kapital der **Turbon AG** in Höhe von 10.333 Tsd. Euro aufgeteilt in 3.294.903 auf den Inhaber lautende nennwertlose, stimmberechtigte Stückaktien. Es bestehen keine unterschiedlichen Aktiengattungen.

Die Aktionärsgruppe HBT Holdings GmbH/Holger Brückmann-Turbon hielt im gesamten Geschäftsjahr 2017 eine Beteiligung von 70,97% an den Stimmrechten der **Turbon AG**.

Sonderrechte von Aktionären, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Die Regelungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern der **Turbon AG** ergeben sich aus den §§ 84 ff. AktG. Die Satzung enthält diesbezüglich keine weiteren Regelungen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt gemäß § 7 der Satzung der Aufsichtsrat. Dieser kann auch stellvertretende

Vorstandsmitglieder bestellen sowie ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen. Satzungsänderungen sind in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Die Befugnis zu Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, wurde gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG an den Aufsichtsrat delegiert.

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 16. Juni 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 15. Juni 2021 das Grundkapital durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.583.302,23 Euro (25% des Grundkapitals) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/2016).

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder Unternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen ganz oder teilweise auszuschließen:

- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft mit gleicher Gattung und Ausstattung im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, die möglichst zeitnah zur Platzierung der neuen Stückaktien erfolgen soll, nicht wesentlich im Sinne von § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital darf insgesamt 10% des Grundkapitals nicht übersteigen weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung;
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen; oder
- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Zeitpunkt der Gewinnberechtigung für die neuen Aktien sowie die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital/2016 und ihrer Durchführung festzulegen.

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals durch Ausübung des Genehmigten Kapitals/2016 und nach Ablauf der Ermächtigungsfristen zu ändern.

Es gibt keine Vereinbarungen der **Turbon AG**, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen.

Entschädigungsvereinbarungen oder ähnliches mit Arbeitnehmern bzw. Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebotes existieren nicht.

Erklärung zur Unternehmensführung/ Corporate Governance

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Die auf der Internetseite von Turbon (<http://turbon-group.com/de/investorrelations/corporate-governance.aspx>) in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlichte Erklärung enthält die Entsprechenserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Angaben zur Festlegung von Zielgrößen gemäß §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG.

Vergütungsbericht

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen.

Herr Brückmann-Turbon, der seit dem 1. Oktober 2017 dem Vorstand vorsteht, erhält keine Vorstandsvergütung der **Turbon AG**. Neben seiner Vorstandstätigkeit führt Herr Brückmann-Turbon seine beratende Tätigkeit bei einem Tochterunternehmen weiter fort und erhält hierfür eine monatliche Vergütung. Die folgenden Ausführungen treffen demnach auf Herrn Brückmann-Turbon nicht zu.

Als fixe Vergütung erhalten die Vorstandsmitglieder eine feste Grundvergütung pro Jahr. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder im Wesentlichen Zuschüsse zur Sozialversicherung, einen Kfz-Kostenzuschuss bzw. einen Firmenwagen mit privater Nutzungsmöglichkeit sowie Beiträge zur Unfallversicherung im üblichen Rahmen.

Als variable Vergütung erhalten die Vorstandsmitglieder wie in den Vorjahren die Möglichkeit, einen Jahresbonus, der sich an Ergebnis und Cash-Flow im Konzern orientiert, zu verdienen. Die Gewährung eines Jahresbonus setzt zunächst voraus, dass

ein für das Geschäftsjahr festgelegter Ergebnisbetrag überschritten wird. Ein über dem festgelegten Ergebnisbetrag erzielter Jahresergebnis wird in einem nächsten Schritt um die Veränderung von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fortgeschrieben, um so das zweite Kriterium, den Cash-Flow, zu ermitteln. Der Jahresbonus wird berechnet, indem das erzielte Jahresergebnis mit einem definierten Prozentsatz multipliziert wird. Dieser Prozentsatz vermindert sich in Staffeln, sofern der Cash-Flow niedriger als das erzielte Jahresergebnis ist. Der Jahresbonus der Mitglieder des Vorstands entfällt komplett, wenn kein Mindest-Ergebnisbetrag oder kein positiver Cash-Flow erreicht wird. Aufgrund der in 2017 erzielten Ergebniszahlen ist für 2017 keine variable Vergütung an die Vorstandsmitglieder zu zahlen.

Weiterhin haben die Vorstandsmitglieder zusätzlich die Möglichkeit, einen Bonus für nachhaltiges Wirtschaften zu erhalten, der auf eine mehrjährige Bemessungsperiode abstellt. Die aktuelle Bemessungsperiode galt für die Geschäftsjahre 2014-2017.

Aufgrund der in 2017 erzielten Ergebniszahlen wurden die Ziele für die Bemessungsperiode 2014-2017 nicht erreicht. Aufgrund des Übergangscharakters des Jahres 2018, wurde von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen, dass ein neues Bonusprogramm für nachhaltiges Wirtschaften erst ab 2019 wieder vereinbart wird.

Bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund überschreitet die Höhe einer eventuellen Abfindung weder zwei Jahresvergütungen noch die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages.

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebots.

Der ausführliche Vergütungsbericht für Vorstand und Aufsichtsrat sowie die auf die einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder entfallenden Beträge sind im Anhang unter „Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats“ angegeben.

Der **Turbon AG** sind keine meldepflichtigen Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte von Aktien der **Turbon AG** oder von sich darauf beziehenden Finanzierungsinstrumenten durch Organmitglieder (Directors Dealings) bekannt. Der Gesamtbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats an Aktien der **Turbon AG** oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente lag am 31.12.2017 bei 72,38% der ausgegebenen Aktien. Anteile der HBT Holdings GmbH (70,09%) sind Herrn Holger Brückmann-Turbon nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Vorausschauende Aussagen

Dieser Bericht enthält bestimmte, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft und des Konzerns wesentlich von der hier gegebenen Einschätzung abweichen.

Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der **Turbon AG** der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hattingen, im April 2018
Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Aufsichtsrat hat – wie in der Vergangenheit – einen Personalausschuss gebildet, der aus zwei Mitgliedern besteht.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2017 insgesamt zu sieben Sitzungen und zwei Telefonkonferenzen zusammen. An diesen Sitzungen und Telefonkonferenzen nahmen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil mit Ausnahme der Sitzung vom 25. September 2017, an der ein Mitglied des Aufsichtsrates entschuldigt nicht teilgenommen hat. Der Personalausschuss kam im Berichtszeitraum zu zwei Sitzungen zusammen.

Der Aufsichtsrat hat die Führung der Geschäfte durch den Vorstand im Rahmen der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Pflichten laufend überwacht und den Vorstand beraten. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die jeweils aktuelle Lage des Konzerns. Auf der Grundlage der Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung sowie die für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen und Vorgänge ausführlich erörtert. Abweichungen des tatsächlichen von dem geplanten Geschäftsverlauf wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat eingehend behandelt.

Wesentliche Themen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2017 prägten zunächst die Befassung mit der rückläufigen Entwicklung des Geschäfts im Bereich des traditionellen Transaktionsgeschäfts mit wiederaufbereiteten Laser Toner Cartridges und die Begleitung der erforderlichen Restrukturierungsmaßnahmen in diesem Bereich die Tätigkeit des Aufsichtsrates. In der Budgetsitzung vom 9. Februar 2017 hat der Aufsichtsrat zunächst die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Jahr 2016 sowie die Aussichten für das Geschäftsjahr 2017 diskutiert. Nachdem im Geschäftsjahr 2016 die tatsächliche Geschäftsentwicklung hinter der Planung zurückgeblieben war und insbesondere die Planungen im USA-Geschäft mehrfach angepasst worden waren, genehmigte der Aufsichtsrat das vom Vorstand als konservativ eingeschätzte Budget. Daneben wurden weitere Restrukturierungsmaßnahmen im traditionellen Transaktionsgeschäft in den USA und Europa abgestimmt und der Vorstand gebeten, noch weitergehendes Einsparpotenzial zu identifizieren, um der immer schwieriger werdenden Marktsituation gerecht zu werden.

In der Bilanzsitzung vom 9. Mai 2017 hat sich der Aufsichtsrat zunächst über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses der Turbon AG sowie des Konzernabschlusses der Turbon Gruppe von dem bestellten Abschlussprüfer, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, berichten lassen. Der Aufsichtsrat hat einzelne Aspekte, wie z.B. die im Vergleich zu Vorjahren deutlich geringere Liquidität per Jahresende mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand diskutiert und sodann mit dem Vorstand den Dividendenvorschlag diskutiert. Angesichts der Liquiditätslage und Geschäftsentwicklung hat der Aufsichtsrat sich dem ursprünglichen Dividendenvorschlag des Vorstands von EUR 0,80 je Aktie nicht angeschlossen. Der Vorstand reduzierte seinen Dividendenvorschlag auf EUR 0,60; diesem Vorschlag schloss sich der Aufsichtsrat unter der Prämisse an, dass weitere Kostensenkungsmaßnahmen ergriffen werden und die Kapitalbindung innerhalb des Konzerns reduziert wird. Nach dem Bericht des Vorstands über den bisherigen Verlauf der Geschäfte im Geschäftsjahr 2017 wurde deutlich, dass die Umsatz- und Ergebnisplanung nicht vollständig erreicht werden würde. Vor diesem Hintergrund wurden weitere Restrukturierungsmaßnahmen besprochen, unter anderem die Verlagerung von Aktivitäten vom Standort in Feldkirchen, Österreich, nach Hattingen.

In der auf die Hauptversammlung folgenden Sitzung des Aufsichtsrates vom 24./25. August 2017 wurde deutlich, dass die Umsatz- und Ergebnisplanung deutlich verfehlt werden würden, was zur Ad hoc-Mitteilung vom 25. August 2017 führte, mit der die Erwartung an Umsatz und Ergebnis deutlich reduziert wurden.

Im September 2017 hat der Aufsichtsrat in personeller Hinsicht auf die mehrfache Verfehlung der Planung reagiert und Herrn Brückmann-Turbon gebeten, den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 sowie die Planung für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 zu überprüfen und den Vorstand der Turbon AG zu verstärken. In seiner Sitzung vom 25. September 2017 hat der Aufsichtsrat sich über die Ergebnisse der Überprüfung des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2017 sowie der Planung berichten lassen. Die Überprüfung durch Herrn Brückmann-Turbon führte zu deutlichen Anpassungen des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2017, insbesondere im Bereich der Vorratsbewertung und des Firmenwertes der International Laser Group, sowie der Planung für 2018. Durch Umlaufbeschluss hat der Aufsichtsrat Herrn Brückmann-Turbon mit Wirkung zum 1. Oktober 2017 zum Vorstandsvorsitzenden der Turbon AG bestellt.

In seinen Sitzungen vom 25. September und 23. November 2017 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Geschäftsentwicklung, dem Stand der Restrukturierungs- und insbesondere Kostensenkungsmaßnahmen sowie dem Ausblick für 2018 beschäftigt.

Corporate Governance

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ nach § 161 AktG wurde im November 2017 abgegeben und auf der Internet-Seite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ nach § 161 AktG wurde im Februar 2017 angepasst; auch die angepasste Erklärung wurde auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB und der Bericht nach Ziffer 3.10 des Corporate Governance Kodex wurden im April 2017 abgegeben und sind auf der Internet-Seite der Gesellschaft zugänglich gemacht.

Jahresabschlüsse von AG und Konzern, Abschlussprüfung

Die von der Hauptversammlung 2017 zum Abschlussprüfer gewählte BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht und den Konzernabschluss unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer Deutschland e.V. (IDW) festgelegten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, getroffen hat und die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement ausreichen, bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen.

Der Jahresabschluss, der mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht, der Konzernabschluss und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Diese Unterlagen hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft. Die Prüfung hat sich auch auf die Vollständigkeit und den Inhalt der nach § 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB vorgeschriebenen Angaben erstreckt. In seiner Bilanzsitzung am 27. April 2018 hat der Aufsichtsrat im Beisein des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete, die Abschlussunterlagen ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer beantwortete

te die Fragen, die sich auch auf den Rechnungslegungsprozess, das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem bezogen. Der Aufsichtsrat hat sich nach seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss festgestellt ist.

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2017 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Dieser Bericht wurde vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat den Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er hat sich weiterhin vom Abschlussprüfer über dessen Ergebnis der Prüfung berichten lassen. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Nach eigener Prüfung hat der Aufsichtsrat ebenfalls keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hattingen, 27. April 2018

Für den Aufsichtsrat

Holger Stabenau
Vorsitzender

Turbon Konzern – Bilanz

zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	Anhang	31.12.2017 Tsd. Euro	31.12.2016 Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	12.493	15.026
Sachanlagen	(1)	19.459	16.381
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	(1)	5.521	5.866
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(1)	989	858
Sonstige Finanzanlagen	(1)	453	25
		38.915	38.156
Sonstige Vermögenswerte	(4)	85	145
Ertragsteueransprüche	(5)	0	0
Latente Steuern	(17)	1.141	1.179
		40.141	39.480
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(2)	16.069	24.085
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	10.780	12.910
Forderungen gegen nicht einbezogene verbundene Unternehmen	(3)	74	0
Sonstige Vermögenswerte	(4)	1.399	1.375
Ertragsteueransprüche	(5)	22	17
Flüssige Mittel	(6)	3.434	2.940
		31.778	41.327
		71.919	80.807

Passiva

	Anhang	31.12.2017 Tsd. Euro	31.12.2016 Tsd. Euro
Eigenkapital	(7)		
Gezeichnetes Kapital		10.333	10.333
Kapitalrücklage		14.956	14.956
Gewinnrücklagen		3.928	9.742
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-6.601	-5.363
Anteile Turbon Gesellschafter		22.616	29.668
Anteile anderer Gesellschafter		1.391	-212
		24.007	29.456
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	(8)	4.789	4.965
Latente Steuern	(17)	3.889	4.373
Übrige Rückstellungen	(9)	1.360	1.699
Finanzverbindlichkeiten	(10)	4.319	14.455
Verbindlichkeiten gegenüber nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen		1.334	0
Sonstige Verbindlichkeiten	(11)	0	5
		15.691	25.492
Kurzfristige Schulden			
Steuerverbindlichkeiten	(17)	220	413
Übrige Rückstellungen	(9)	4.168	4.423
Finanzverbindlichkeiten	(10)	12.209	4.264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)	7.694	11.603
Verbindlichkeiten gegenüber nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen		4.940	2.353
Sonstige Verbindlichkeiten	(11)	2.991	2.803
		32.222	25.859
		71.919	80.807

Turbon Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	Anhang	2017 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Umsatzerlöse	(12)	89.227	96.621
Herstellungskosten des Umsatzes	(13)	-70.440	-71.790
Bruttoergebnis vom Umsatz		18.787	24.831
Vertriebskosten	(14)	-11.623	-9.702
Allgemeine Verwaltungskosten	(14)	-9.334	-9.031
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	5.015	1.676
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-3.982	-1.321
Gewinnanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(15)	72	31
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-1.065	6.484
Finanzertrag		70	21
Finanzaufwand	(10)	-950	-811
Finanzergebnis (netto)		-880	-790
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-1.945	5.694
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	-230	-1.666
Ergebnis nach Steuern		-2.175	4.028
Zurechnung des Ergebnisses an die		-2.175	4.028
· Aktionäre der Turbon AG (Konzernjahresfehlbetrag/ -überschuss)		-3.707	3.599
· Anteile anderer Gesellschafter		1.532	429
Ergebnis je Aktie (in Euro)	(18)	-0,66	1,22

Turbon Konzern – Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	Anhang	2017 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Ergebnis nach Steuern		-2.175	4.028
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(8)	154	-750
Latente Steuern	(17)	4	139
		158	-611
Posten, die später nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		158	-611
Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen		94	62
Latente Steuern	(17)	-31	-19
		63	43
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebes		-1.458	-250
Posten, die später in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		-1.395	-207
Direkt im Eigenkapital erfasstes sonstiges Ergebnis nach Steuern		-1.237	-818
Gesamtergebnis		-3.412	3.210
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die		-3.412	3.210
· Aktionäre der Turbon AG		-4.944	2.781
· Anteile anderer Gesellschafter		1.532	429

Turbon Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 31. Dezember 2017

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Stand 31. Dezember 2015	10.333	14.956	11.085	298
Dividende für 2015 (1,50 € je dividendenberechtigter Aktie, davon 0,70 € Sonderdividende)			-4.942	
Gesamtergebnis			3.599	-611
Nicht beherrschenden Anteile durch Unternehmenserwerb				
Stand 31. Dezember 2016	10.333	14.956	9.742	-313
Dividende für 2016 (0,60 € je dividendenberechtigter Aktie)			-1.977	
Gesamtergebnis			-3.707	158
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerb				
Sonstige Veränderungen			-131	
Stand 31. Dezember 2017	10.333	14.956	3.927	-155

Das Eigenkapital wird unter Punkt (7) im Anhang erläutert.

Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen	Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebes	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile Turbon Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
-156	-4.687	-4.545	31.829	8	31.837
			-4.942		-4.942
43	-250	-818	2.781	429	3.210
				-649	-649
-113	-4.937	-5.363	29.668	-212	29.456
			-1.977		-1.977
63	-1.458	-1.237	-4.944	1.532	-3.412
				71	71
					-131
-50	-6.395	-6.600	22.616	1.391	24.007

Turbon Konzern – Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Konzernjahresfehlbetrag/ -überschuss	-2.175	4.028
Gewinnanteil von assoziierten Unternehmen	-72	-31
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	4.684	3.827
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-176	753
Cash-Flow	2.261	8.577
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-3.884	29
Ergebnis aus Sachanlageabgängen	16	13
Veränderung der Vorräte	10.060	3.101
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.628	-179
Veränderung anderer Aktiva	11	901
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-787	-4.640
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.545	-1.168
Veränderung anderer Passiva	-427	-9
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-382	-1.206
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.951	5.419
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-205	-1.428
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.097	-883
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-62	0
Auszahlungen für Akquisitionen	-2.531	-1.502
Darlehensauszahlungen an nahestehende Unternehmen	-424	0
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	224	44
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.095	-3.769
Dividendenzahlung an Gesellschafter der Turbon AG	-1.977	-4.942
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	9.685	2.560
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-8.088	-1.738
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-380	-4.120
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	447	-2.470
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	17	9
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.940	5.401
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.434	2.940

	2017	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Im Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten:		
Mittelzuflüsse aus erhaltenen Zinsen	1	1
Mittelabflüsse aus gezahlten Zinsen	-692	-376
Mittelzuflüsse aus erhaltenen Ertragsteuern	30	2
Mittelabflüsse aus gezahlten Ertragsteuern	-491	-1.655

Die Kapitalflussrechnung wird im Anhang unter den sonstigen Angaben erläutert.

Turbon Konzern – Anhang

Allgemeine Angaben

Als Ergebnis der Neuausrichtung der Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe werden die Unternehmen der Turbon Gruppe ab dem Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2018 in zwei Segmenten tätig sein. Zum einen im Segment „Turbon Printing“. Hier liegt nach wie vor ein wesentlicher Schwerpunkt in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckzubehör. Der größte Teil des Umsatzes in diesem Bereich entfällt dabei auf Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern, daneben werden aber auch Ink Jet Cartridges für den Einsatz in Tintenstrahl-Druckern angeboten. Des Weiteren werden Dienstleistungen rund um den Computerdrucker erbracht, wobei hier ein Schwerpunkt im Bereich der sogenannten Managed Print Services (MPS) liegt. Schließlich wurde durch den im Dezember 2017 abgeschlossenen Erwerb des Geschäftsbetriebes der Interactive Printer Solutions-Sparte von NCR Corporation über das neue Gruppenunternehmen Interactive Printer Solutions (IPS) FZCO in Dubai das Produktsortiment im Segment „Turbon Printing“ unter anderem um bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-Schecks und Durchschlagsformulare erweitert. Kunden für diese Produkte sind insbesondere Banken, Handelsketten und Dienstleistungsunternehmen (z.B. Hotels) im arabischen Raum.

Als Reaktion auf Veränderungen im Stammmarkt wurde bereits in 2016 der Entschluss zur strategischen Neuausrichtung, und in diesem Zusammenhang der Aufbau zusätzlicher Standbeine neben dem Kerngeschäft mit Toner Cartridges, gefasst. Die Diversifizierung über das Segment „Turbon Printing“ hinaus findet im neuen Segment „Turbon Electric“ statt, in welchem wir alle Aktivitäten zusammenfassen, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen sowie Geräten betreffen. Anfang 2017 wurde die Diversifizierung mit einer Beteiligung an einem Unternehmen aus dem Bereich der Kabelkonfektionierung eingeleitet. Im

ersten Quartal des laufenden Jahres 2018 kamen Beteiligungen an einem weiteren Kabelkonfektionär sowie einem Unternehmen, das sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von elektronischen Baugruppen und Geräten beschäftigt, hinzu. Während die Turbon Gruppe im Segment „Turbon Printing“ in Europa, Nordamerika, Asien und im mittleren Osten tätig ist, konzentriert sich das Geschäft im Segment „Turbon Electric“ zurzeit vor allem auf Europa mit Schwerpunkt in den deutschsprachigen Ländern.

Während die Konzernstruktur und die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe bis ins Jahr 2017 auf einer von der Holding unterstützten engen Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppenunternehmen bei der Erfüllung der notwendigen diversen Aufgaben (Leergutsammlung, Produktentwicklung, Logistik, Vertrieb und Distribution) zur Herstellung und dem Vertrieb der Toner Cartridges basierte, werden in der zukünftigen Struktur sogenannte Cash Generating Units (CGUs) als einzelne Unternehmen oder im kleineren Verbund nebeneinander und, soweit möglich und sinnvoll, unabhängig voneinander agieren. Wo wirtschaftlich sinnvoll werden Ressourcen und Standorte (insbesondere in den Bereichen Produktion, z.B. Produktionsstandort Rumänien, und Distribution, z.B. Standort Dubai) auch weiterhin CGU und auch segmentübergreifend genutzt.

Die **Turbon AG** als Konzernobergesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen (HRB 15780) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hattingen. Die Anschrift lautet: **Turbon AG**, Ruhrdeich 10, 45525 Hattingen, Deutschland. Das Mutterunternehmen der **Turbon AG** und zugleich oberstes Mutterunternehmen ist die HBT Holdings GmbH, Hattingen.

Der Vorstand der **Turbon AG** hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der

Turbon AG (Konzernlagebericht) zum 31. Dezember 2017 am 20. April 2018 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27. April 2018 zur Billigung vorgelegt.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der **Turbon AG** und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften wurde nach den am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union (EU) anerkannt sind und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC). Alle am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen sind angewandt worden. Somit entspricht der Konzernabschluss der **Turbon AG** den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Auf eine vorzeitige Anwendung der noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards wird verzichtet.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. Euro) angegeben, soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben. Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen

beziehungsweise Schulden unterteilt. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Es sind keine Sachverhalte bekannt, die Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen.

Das Geschäftsjahr der **Turbon AG** und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die im Konzernabschluss der **Turbon AG** zum 31. Dezember 2017 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der durch neue bzw. geänderte Standards erforderlichen Anpassungen beibehalten.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die folgende Übersicht zeigt die im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen:

Standard/Interpretation	Auswirkungen
Diverse Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2014 - 2016	keine
IAS 12 Ertragsteuern	keine
IAS 7 Kapitalflussrechnungen	zusätzliche Anhangangaben

Neue Rechnungslegungs- vorschriften

Die folgende Übersicht zeigt die im laufenden Geschäftsjahr veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, da diese entweder durch

die EU noch nicht übernommen wurden oder noch nicht anzuwenden sind:

Standard/Interpretation	Auswirkungen
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden ¹	siehe Ausführungen zu IFRS 15 weiter unten
IFRS 9 Finanzinstrumente ¹	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRS 16 Leasingverhältnisse ²	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden – Klarstellung ¹	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRS 4 Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten ⁵	nicht anzuwenden, da Turbon kein IFRS-Erstanwender ist
IFRS 10 / IAS 28 Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture ⁵	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRS 2 Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung ^{1,5}	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
Diverse Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2014 - 2016 ^{1,5}	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRIC 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlter Gegenleistungen ^{1,5}	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IAS 40 Übertragung von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ^{1,5}	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRS 17 Versicherungsverträge ^{4,5}	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRIC 23 Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung ^{2,5}	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRS 9 Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung ^{2,5}	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IAS 28 Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures ^{2,5}	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
Diverse Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2015 - 2017 ^{2,5}	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert

¹ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem 1. Januar 2018 beginnen.

² Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem 1. Januar 2019 beginnen.

³ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem 1. Januar 2020 beginnen.

⁴ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem 1. Januar 2021 beginnen.

⁵ EU-Endorsement steht noch aus.

IFRS 9: Finanzinstrumente

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ wird den bestehenden Standard IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ ersetzen. IFRS 9 führt einen neuen Ansatz zur Klassifizierung der Finanzinstrumente ein. Daneben werden die Vorschriften zur Erfassung von Wertminderungen sowie die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen neu geregelt. Die Anwendung erfolgt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Wesentliche Auswirkungen des IFRS 9 auf den Konzernabschluss werden aus heutiger Sicht nicht erwartet.

IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ ersetzt die derzeitigen Erlösvorschriften in IAS 18 „Umsatzerlöse“ und IAS 11 „Fertigungsaufträge“. Für die Ermittlung der Umsatzrealisierung wurde ein fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell entwickelt, welches grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Der neue Standard ist anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

Abgesehen vom Erfordernis, umfangreichere Angaben zu den Umsatzerlösen des Konzerns aus den Verträgen mit Kunden bereitzustellen, geht der Vorstand der **Turbon AG** nicht davon aus, dass die Anwendung von IFRS 15 wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird.

IFRS 16: Leasingverhältnisse

Der neue Standard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ ersetzt den derzeitigen IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie die dazugehörigen Interpretationen. Neben der Aufhebung der Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasing-Verhältnissen führen die geänderten Regelungen für Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit des Leasingverhältnisses ist kurzfristig oder es handelt sich um geringwertige Vermögenswerte. Der neue Standard ist anzuwenden auf

Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Auswirkungen des IFRS 16 auf den Konzernabschluss der **Turbon AG** werden derzeit analysiert. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass sich eine Erhöhung der Sachanlagen und der Verbindlichkeiten von unwesentlicher Größenordnung ergibt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der **Turbon AG** zwölf inländische (ein Abgang) und sechszehn ausländische (fünf Zugänge und ein Abgang) Gesellschaften einbezogen, bei denen die **Turbon AG** die Beherrschung ausübt. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankende Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann. Die Gesellschaft nimmt eine Neu Beurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die **Turbon AG** die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft verloren geht, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. zum tatsächlichen Abangzeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen sowie die wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss nicht einbezogenen Tochterunternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt.

		Anteil am Kapital (%)	gehalten über Nr.
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen			
1	Turbon AG, Hattingen		
2	Turbon Europe GmbH, Hattingen	100,00	1
3	Turbon International, Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	1
4	Turbon USA Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	3
5	Turbon America Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	3
6	International Laser Group Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	1

	Anteil am Kapital (%)	gehalten über Nr.
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen		
7 Turbon (Thailand) Co., Ltd., Samutprakarn/Thailand	100,00	10
8 Keytec (GB) Ltd., Exeter (Devon)/Großbritannien	100,00	1
9 SC Turbon Romania S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	10
10 Turbon Beteiligungs GmbH, Hattingen	100,00	1
11 BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Meerbusch KG, Pullach i. Isartal	95,00	1
12 EMBATEX GmbH, Feldkirchen/Österreich	100,00	1
13 Emstar Deutschland GmbH, Rudolstadt	100,00	12
14 Emstar Nederland B.V., Bladel/Niederlande	51,00	12
15 Emstar d.o.o., Lesce/Slowenien	100,00	12
16 Recart Druckerzubehör GmbH, Berlin	80,00	1
17 Sirius Printware GmbH, Berlin	100,00	16
18 Druckarchitekten Beteiligungs GmbH, Zossen	51,00	1
19 berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Zossen	51,00	1
20 berolina Schriftbild Mitteldeutschland GmbH, Zossen	100,00	19
21 berolina Schriftbild Vertriebs-GmbH, Zossen	100,00	19
22 Greentec Werbe- und Bürotechnik GmbH, Zossen	100,00	19
23 Turbon Cabling Technologies GmbH, Hattingen	66,00	1
24 KP electrics s.r.o., Znojmo/Tschechien	100,00	23
25 ESP AG, Hünenberg/Schweiz	60,00	1
26 EBP AG, Hünenberg/Schweiz	100,00	25
27 Interactive Printer Solutions FZCO, Jebel Ali/Dubai/VAE	62,00	1
28 Interactive Printer Solutions Trading LLC., Dubai/VAE	49,00	27
29 Interactive Printer Solutions WLL., Manama/Bahrain	49,00	27
Nach der Equity Methode bilanzierte Unternehmen		
30 BTW Beteiligungs GmbH, Feldkirchen/Österreich	49,80	14
31 TAM Solutions Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	49,00	5
32 Embatex Iberia S.L., Barcelona/Spanien	50,00	14
33 Internet of Printing B.V., Zeewolde/Niederlande	49,00	1

In den Konzernabschluss nicht einbezogenen verbundene Unternehmen	Anteil am Ka- pital (%)	gehal- ten über Nr.	Wäh- rung	EK in Tsd.		Jahresergebnis in Tsd.	
				31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
				34 BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hattingen KG, Pullach i. Isartal	95,00	1	EUR
35 AXMINSTER (Pensions) Ltd., Harlow (Essex)/Großbritannien	100,00	8	GBP	0			0
36 Anchor Properties S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	10	EUR	0			0

Folgende inländische Tochtergesellschaften machen im Geschäftsjahr 2017 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB Gebrauch:

Turbon Beteiligungs GmbH, Hattingen

BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Meerbusch KG, Pullach i. Isartal

Mit Wirkung zum 12. Januar 2017 erwarb die **Turbon AG** 60 % der Anteile an der ESP AG, Hünenberg/Schweiz. Diese hält 100 % der Anteile an der EBP AG, Hünenberg/Schweiz. Gegenstand der ESP AG ist der Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit Druckerzubehör, Papiererzeugnissen und Ähnlichem. Es wurde ein Kaufpreis von 56 Tausend Euro vereinbart, der durch die Übertragung von Zahlungsmitteln erbracht wurde.

Die Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2017 und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017 wurden von der Akquisition der Anteile an der ESP AG unwesentlich beeinflusst.

Die nicht beherrschenden Anteile der ESP AG wurden mit dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet und betragen 36 Tausend Euro.

Zum Erwerbszeitpunkt waren bei der EBP AG langfristige Vermögenswerte in Höhe von 1,0 Millionen Euro, kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 0,7 Millionen Euro (davon Forderungen 0,5 Millionen Euro und Zahlungsmittel 0,2 Millionen Euro) sowie kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,2 Millionen Euro erstmalig angesetzt worden.

Die EBP AG trug im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 3,8 Millionen Euro zum Umsatz der Turbon Gruppe bei. Das Ergebnis nach Steuern betrug 0,3 Millionen Euro.

Am 24. Juli 2017 gründete die **Turbon AG** zusammen mit zwei weiteren Gesellschaftern die Interactive Printer Solutions FZCO (IPS), Jebel Ali Free Zone, Dubai/VAE. Die **Turbon AG** ist an der IPS zu 62 % beteiligt. Das Aktienkapital wurde durch eine Einlage in Höhe von 91 Tausend Euro erbracht.

Mit Wirkung zum 21. Dezember 2017 erwarb die Interactive Printer Solutions FZCO im Rahmen eines Asset Deals die Interactive Printer Solutions-Sparte von NCR Corporation. IPS ist Marktführer für bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-Schecks und Durchschlagsformulare mit signifikanten Marktanteilen in den Bereichen Banken, Handelsketten und Dienstleistungsunternehmen im arabischen Raum und wird die Turbon Gruppe in idealer Weise ergänzen. Es wurde ein Kaufpreis von 3,1 Millionen USD (umgerechnet ca. 2,6 Millionen Euro) vereinbart, der durch die Übertragung von Zahlungsmitteln erbracht wurde.

Zum Erwerbszeitpunkt sind langfristige Vermögenswerte in Höhe von 4,2 Millionen Euro, kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 2,2 Millionen Euro und kurzfristige Schulden in Höhe von 0,1 Millionen Euro angesetzt worden.

Der Einmalertrag aus der Neubewertung des erworbenen Anlagevermögens und der erworbenen Vorräte in Höhe von 3,8 Millionen Euro wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Grund für den günstigen Erwerb war im Wesentlichen das komplexe Umfeld in der Region sowie der Wunsch des Verkäufers einen zuverlässigen Käufer zu finden, da die hergestellten Produkte weiterhin wichtig für den Verkäufer in der Region sind. Beides konnte Turbon mit Hilfe der 2 weiteren Gesellschafter, die bereits für den Verkäufer in der Region tätig waren, erreichen.

IPS trug im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 0,6 Millionen Euro zum Umsatz der Turbon Gruppe bei. Das Ergebnis nach Steuern betrug 3,9 Millionen Euro. Hierin enthalten ist ein Ertrag

aus der Neubewertung des über die IPS FZCO erworbenen Geschäftsbetriebes in Dubai in Höhe von 3,8 Millionen Euro. Die nicht beherrschenden Anteile wurden mit dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet und betragen 35 Tausend Euro.

Dubai/VAE und der Interactive Printer Solutions WLL., Manama/Bahrain, jeweils 49 % der Anteile. Beide Unternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen, da die entsprechenden Voraussetzungen des IFRS 10.6 vorliegen.

Die Interactive Printer Solutions FZCO, Jebel Ali Free Zone/Dubai/VAE, hält an der Interactive Printer Solutions Trading LLC.,

Übersicht der wesentlichen Tochterunternehmen mit Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Schulden	Langfristige Schulden	Umsatzerlöse	Gewinnanteile
berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Zossen	2017	49%	1.131	427	2.306	0	5.829	100
	2016	49%	1.890	530	3.344	0	2.032	414
KP electrics s.r.o., Znojmo/Tschechien	2017	34%	877	29	706	0	3.023	17
	2016	34%	758	19	627	0	0	0
EBP AG, Hünenberg/Schweiz	2017	40%	624	866	902	0	3.827	138
	2016	0%	0	0	0	0	0	0
Interactive Printer Solutions FZCO, Jebel Ali Free Zone/Dubai/VAE	2017	38%	3.805	4.226	2.801	1.334	593	1.313
	2016	0%	0	0	0	0	0	0

Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der **Turbon AG** und der einbezogenen Tochterunternehmen. Wertansätze, die auf steuerlichen Vorschriften beruhen, werden nicht in den Konzernabschluss übernommen. Die Einzelabschlüsse der verbundenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten gegen das anteilige, neubewertete Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs der einzelnen Unternehmen. Positive Unterschiedsbeträge werden, soweit sie nicht stillen Reserven bzw. stillen Lasten zugeordnet werden konnten, als Firmenwerte erfasst. Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Prüfung als Ertrag direkt erfolgswirksam erfasst. Mit dem Unternehmenszusam-

menschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Alle konzerninternen Salden, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Abgrenzungen für latente Steuern vorgenommen.

Währungsumrechnung

Nicht monetäre Posten in fremder Währung zum Bilanzstichtag werden in den Einzelabschlüssen der Gesellschaften mit dem Kurs, der am Tag der Erstverbuchung galt, bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von monetären Bilanzposten in einer anderen Währung als Euro werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen berücksichtigt.

Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden aller Abschlüsse von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Tageskurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung kommen Durchschnittskurse zur Anwendung. Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral über die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit dem kumulierten sonstigen Ergebnis verrechnet bzw. in dieses eingestellt.

Bei der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden alle angesammelten Umrechnungsdifferenzen, die dem Konzern aus diesem Geschäftsbetrieb zuzurechnen sind, in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebes entstehender Firmenwert sowie Anpassungen an die beizulegenden Werte der identifizierten Vermögenswerte oder Schulden werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Resultierende Umrechnungsdifferenzen werden im kumulierten sonstigen Ergebnis als Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebs erfasst.

Die Wechselkurse der Währungen haben sich wie folgt verändert:

1 EUR =	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
AED	4,4044	3,8712	4,1758	4,0514
BHD	0,4659	0,4060	0,4414	0,4283
CHF	1,1702	1,0739	1,1115	1,0902
CZK	25,5350	27,0210	26,3272	27,0340
DKK	7,4449	7,4344	7,4387	7,4454
GBP	0,8872	0,8562	0,8761	0,8189
RON	4,6585	4,5390	4,5687	4,4908
THB	39,1210	37,7260	38,2785	39,0423
USD	1,1993	1,0541	1,1293	1,1066

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Separat, d.h. nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert über ihre Nutzungsdauer von überwiegend 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungen aus diesen Vermögenswerten sind den Herstellungskosten des Umsatzes, den Vertriebskosten und den Verwaltungskosten zugeordnet. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten angesetzt und gem. IAS 38.108 einem jährlichen Impairmenttest auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterzogen. Die Wertminderungen aus diesen Vermögenswerten sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die erwartete Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und sämtliche Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, werden im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. In den Folgeperioden werden diese Vermögenswerte genauso wie einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und etwaiger kumulierter Wertminderungen angesetzt.

Die aus der Kapitalkonsolidierung abgeleiteten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich und darüber hinaus bei Vorliegen von Anzeichen für Wertminderungen auf den wirtschaftlichen Nutzen und auf Wertminderungen überprüft (Impairment-Test) und im Falle einer eingetretenen Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Die Bewertung des beweglichen Sachanlagevermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen aus diesen Vermögenswerten sind den Herstellungskosten des Umsatzes, den Vertriebskosten und den Verwaltungskosten zugeordnet. Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen sowie Zinsen auf Fremdkapital werden als laufender Aufwand erfasst.

Das Sachanlagevermögen wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht durch Änderungen in dem erwarteten künftigen Nutzenverlauf eine Anpassung der Methode geboten ist.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

· Gebäude	20 bis 50 Jahre
· Grundstückseinrichtungen	3 bis 10 Jahre
· Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 10 Jahre
· Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Liegen bei der Bewertung des beweglichen Sachanlagevermögens Indizien für eine Wertminderung vor, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Ergebnisse von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 einbezogen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden mit historischen Anschaffungskosten bilanziert und im Nachgang des Erwerbs entstehende Änderungen des Konzernanteils am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens angepasst sowie um Wertminderungen der einzelnen Anteile verringert. Entspricht oder übersteigt der Anteil an den Verlusten eines assoziierten Unternehmens den Wert des Beteiligungsbuchwertes dieses Unternehmens, werden keine Verlustanteile erfasst, es sei denn es bestehen entsprechende Verpflichtungen.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Unternehmensanteile enthalten die fortgeführten Anschaffungskosten der wegen ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochterunternehmen und gehören der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ an.

Die nicht an einem aktiven Markt gehandelten Ausleihungen werden als originäre Forderungen bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert, der regelmäßig dem Nennwert der Forderung bzw. dem ausgereichten Kreditbetrag entspricht, bewertet. Unverzinsliche und niedrigverzinsliche langfristige Kredite und Forderungen werden zum Barwert angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Finanzinstrumente beruhen auf Verträgen, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf am Erfüllungstag, d.h. an dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. IAS 39 unterteilt finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gehaltene Finanzinstrumente
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen
- Kredite und Forderungen
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der Abgang von Finanzinstrumenten erfolgt grundsätzlich bei Zahlung oder – im Falle von Kundenforderungen – durch Verkauf.

Vorräte sind solche Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind (Fertige Erzeugnisse und Waren), sich noch in der Herstellung befinden (Unfertige Erzeugnisse) oder die im Zuge der Herstellung von Produkten verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Die Herstellungskosten entsprechen den produktionsorientierten Vollkosten und werden auf Basis der normalen Kapazität ermittelt. Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen.

Sofern sich am Abschlussstichtag niedrigere Nettoveräußerungswerte ergeben (Lower of cost or net realizable value), werden diese angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes und somit als Herstellungskosten des Umsatzes erfasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte werden bis auf derivative Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich am tatsächlichen Ausfallrisiko. Die Wertansätze von Forderungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert.

Ertragsteueransprüche werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten; sie werden zu ihren Nominalwerten bzw. zu den jeweiligen Stichtagskursen in Euro umgerechnet.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden insoweit aktiviert, als es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein zu versteuerndes Ergebnis zukünftig verfügbar sein wird und es damit hinreichend sicher erscheint, dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Passive latente Steuern werden gebildet auf zukünftig noch zu versteuernde temporäre Differenzen. Der Berechnung liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen werden ergebniswirksam ausgewiesen. Werden Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst, so gilt dies ebenfalls für die darauf abgegrenzten aktiven und passiven latenten Steuern. Die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern, die aus zeitlichen Unterschieden und Verlustvorträgen resultieren, unterliegt unternehmensindividuellen Prognosen, u. a. über die zukünftige Ertragssituation in der betreffenden Konzerngesellschaft. Als Zeitraum für diese Prognose werden üblicherweise die dem Geschäftsjahr folgenden 5 Jahre unterstellt.

Die sonstigen Eigenkapitalposten beinhalten die erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, aus der Bewertung von Derivaten im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften (Cash-Flow Hedges) und von veräußerbaren Finanzinstrumenten sowie aus den im Geschäftsjahr erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Leistungen an Arbeitnehmer.

Pensionsverpflichtungen beruhen auf leistungsorientierten Versorgungsplänen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden aktuelle Kapitalmarktzinssätze, die am Stichtag aktuellen bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sowie auch künftige erwartete Steigerungen von Gehältern, Löhnen und Renten erfasst. Der Dienstzeitaufwand ist Bestandteil des Personalaufwandes, Zinsanteile der Zuführung werden im Zinsergebnis erfasst. Bei dem mit dem Barwert der leistungsorientierten Versorgungszusagen verrechneten Planvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen sowie britische Pensionsfonds, die einen Teil der Ansprüche aus den Versorgungszusagen abdecken. Die Rückdeckungsversicherungen sind dem jeweils Berechtigten einzeln verpfändet, die Verrechnung mit dem Barwert der Verpflichtung erfolgt zum Zeitwert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden, wie schon in den Vorjahren, außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in das kumulierte sonstige Ergebnis im Eigenkapital unter Berücksichtigung latenter Steuern erfasst und sind damit direkt in der Konzernbilanz enthalten. Die im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen werden nicht mehr in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Die bilanzierten Pensionsrückstellungen entsprechen dem Barwert der zum Bilanzstichtag erdienten Ansprüche (Defined benefit obligation).

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die zu den Beträgen berechtigen.

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden die Rückstellungen gebildet, soweit eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Alle als kurzfristig ausgewiesenen Rückstellungen weisen eine Fälligkeit innerhalb eines Jahres auf. Alle langfristig ausgewiesenen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Rückstellungen sind mit dem wahrscheinlichsten Erfüllungsbetrag anzusetzen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, bspw. aufgenommene Kredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, werden gemäß Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz angesetzt.

Umsatzerlöse aus der Lieferung von Waren werden erfasst, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der Waren verbunden sind, auf den Kunden übergegangen sind. Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden und der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf ist hinreichend wahrscheinlich. Umsatzerlöse werden nicht ausgewiesen, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts der Gegenleistung oder einer möglichen Warenrückgabe bestehen.

Umsätze aus Vermietungen werden linear über den Mietzeitraum erfasst.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in Höhe derjenigen Beträge realisiert, mit deren Erzielung aufgrund bestehender Verträge mit Dritten gerechnet werden kann. Die Realisierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Leistung erbracht wurde.

Die Umsätze werden grundsätzlich nach Abzug von Umsatzsteuern und anderen Steuern sowie nach Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung ausgewiesen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 0,6 Millionen Euro (Vorjahr 1,2 Millionen Euro) werden als Aufwand erfasst.

Mietzahlungen aus operate Leasingsverhältnissen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Nutzenverlauf für den Leasingnehmer.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge werden dem operativen Ergebnis zugerechnet und periodengerecht erfasst.

Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst.

Ertragsteuern werden gemäß IAS 12 nach der Verbindlichkeitemethode bilanziert. Als Ertragsteuern werden die steuerlichen Aufwendungen und Erstattungen erfasst, die vom Einkommen und vom Ertrag abhängig sind. Laufende Steuern werden für die geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den IFRS verlangt Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, der Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten, der Verkäuflichkeit unserer Produkte, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuereffekte. Zu den Rückstellungen verweisen wir auf die Erläuterungen zur Bilanz unter den Textziffern 8 und 9.

Kapitalmanagement

Der Turbon Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Als aktive Steuerungsgrößen werden der Umsatz und das EBT genutzt.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(1) Anlagevermögen

Entwicklung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2016	Verän- derung Konsoli- dierungs- kreis	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.737	405	1.428	0	0	171
Geschäfts- oder Firmenwert	3.786	1.378	0	0	0	106
	17.523	1.783	1.428	0	0	277
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.229	50	17	0	-48	152
Technische Anlagen und Maschinen	10.066	20	247	0	-133	82
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.206	441	604	42	-217	166
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49	0	15	-42	-6	6
	43.550	511	883	0	-404	406
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	11.892	0	0	0	0	0
Finanzanlagen						
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	822	0	81	0	-45	0
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	25	0	0	0	0	0
	847	0	81	0	-45	0
	73.812	2.294	2.392	0	-449	683

Aufgelaufene Abschreibungen						Buchwerte		
Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Wertmin- derungen/ Abschrei- bungen	Umbuch- ungen	Abgänge	Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand Vorjahr
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
15.741	4.768	1.167	0	0	50	5.985	9.756	8.969
5.270	0	0	0	0	0	0	5.270	3.786
21.011	4.768	1.167	0	0	50	5.985	15.026	12.755
22.400	8.300	543	0	-48	49	8.844	13.556	13.929
10.282	9.065	412	0	-102	78	9.453	829	1.001
12.242	9.619	717	0	-196	128	10.268	1.974	1.587
22	2	0	0	0	-2	0	22	47
44.946	26.986	1.672	0	-346	253	28.565	16.381	16.564
11.892	5.038	988	0	0	0	6.026	5.866	6.854
858	0	0	0	0	0	0	858	822
25	0	0	0	0	0	0	25	25
883	0	0	0	0	0	0	883	847
78.732	36.792	3.827	0	-346	303	40.576	38.156	37.020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	Stand 01.01.2017	Verän- derung Konsoli- dierungs- kreis	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen	Stand 31.12.2017
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.741	32	105	0	-5	-720	15.153
Geschäfts- oder Firmenwert	5.270	618	100	0	0	-402	5.586
	21.011	650	205	0	-5	-1.122	20.739
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.400	2.820	101	55	-52	-268	25.056
Technische Anlagen und Maschinen	10.282	1.444	127	-55	-907	-212	10.679
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.242	-1	435	0	-877	-196	11.603
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22	0	434	0	0	-9	447
	44.946	4.263	1.097	0	-1.836	-685	47.785
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	11.892	0	0	0	0	0	11.892
Finanzanlagen							
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	853	0	171	0	-36	0	988
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	30	0	0	0	0	0	30
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0	0	224	0	0	0	224
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	200	0	0	0	200
	883	0	595	0	-36	0	1.442
	78.732	4.913	1.897	0	-1.877	-1.807	81.858

Aufgelaufene Abschreibungen					Buchwerte		
Stand 01.01.2017	Wertminderungen/ Abschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand Vorjahr
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
5.985	1.590	0	-3	-283	7.289	7.864	9.756
0	1.021	0	0	-64	957	4.629	5.270
5.985	2.611	0	-3	-347	8.246	12.493	15.026
8.844	585	37	-50	-82	9.334	15.722	13.556
9.453	348	-1	-835	-157	8.808	1.871	829
10.268	793	-36	-714	-127	10.184	1.419	1.974
0	0	0	0	0	0	447	22
28.565	1.726	0	-1.599	-366	28.326	19.459	16.381
6.026	345	0	0	0	6.371	5.521	5.866
0	0	0	0	0	0	988	853
0	0	0	0	0	0	30	30
0	0	0	0	0	0	224	0
0	0	0	0	0	0	200	0
0	0	0	0	0	0	1.422	883
40.576	4.682	0	-1.602	-713	42.943	38.915	38.156

Immaterielle Vermögenswerte

Für Geschäfts- und Firmenwerte wurden Wertminderungsprüfungen auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten USA, EAG (EMBATEX GmbH), Berolina (berolina GmbH & Co. KG), EBP (EBP AG) sowie Cabling vorgenommen. Dies erfolgte durch Vergleich der Nutzungswerte mit den Buchwerten. Im Rahmen dieser Tests wurde die Werthaltigkeit der Firmenwerte nachgewiesen.

Erstmalig wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Laser Cartridges USA (ohne ILG) und ILG (International Laser Group) zu der zahlungsmittelgenerierenden Einheit USA zusammengefasst. Dies erfolgte vor dem Hintergrund, dass zwischen den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Laser Cartridges USA (ohne ILG) und ILG gegenseitige Leistungsbeziehungen bestehen und für 2018 die Verschmelzung der operativen Einheiten geplant ist.

Den Wertminderungstests lagen nachfolgende Parameter zugrunde:

	Diskontrate		Wachstumsrate im Terminal Value	
	2017	Vorjahr	2017	Vorjahr
Laser Cartridges USA (ohne ILG)	–	7%	–	0%
ILG	–	7%	–	0%
USA	7%	–	0%	–
EAG	8%	8%	0%	0%
Berolina	7%	–	0%	–
EBP	6%	–	0%	–
Cabling	9%	–	0%	–

Die jeweiligen erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden durch Nutzungswertberechnungen auf Grundlage von Zahlungsstromprognosen aus von der Geschäftsführung bewilligten Finanzbudgets für den Zeitraum von fünf Jahren unter Zugrundelegung einer jährlichen Wachstumsrate von 0,00 % - 2,00 % bestimmt. Diese beruhen auf Annahmen konzerninterner Einschätzungen über künftige Verkaufspreise und -mengen, Konjunkturzyklen und Wechselkurse.

Die angenommenen Wachstumsraten im Terminal Value übersteigen jeweils nicht die erwarteten Wachstumsraten der Detailplanungszeiträume. Die Geschäftsleitung ist der

Ansicht, dass keine vernünftigerweise denkbare Veränderung der Grundannahmen, auf denen die Bestimmung der erzielbaren Beträge basiert, dazu führen würde, dass die kumulierten Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten deren kumulierte erzielbare Beträge übersteigen.

Der Firmenwert in Höhe von 4,7 Millionen Euro (Vorjahr 5,2 Millionen Euro) teilt sich wie folgt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf:

USA:	2.177 Tsd. Euro (Vorjahr 3.536 Tsd. Euro)
EAG:	387 Tsd. Euro (Vorjahr 387 Tsd. Euro)
Berolina:	1.306 Tsd. Euro (Vorjahr 1.306 Tsd. Euro)
EBP:	645 Tsd. Euro (Vorjahr 0 Euro)
Cabling:	181 Tsd. Euro (Vorjahr 81 Tsd. Euro)

Der Impairment-Test der ILG im Rahmen der Überprüfung des Halbjahresabschlusses 2017 führte zu einer Abwertung des Firmenwertes auf den erzielbaren Betrag in Höhe von 3,2 Millionen Euro. Der Wertminderungsaufwand in Höhe von 1,0 Millionen Euro wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst und betraf das Segment „Laser Cartridges“.

Die immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer entfallen in Höhe von 2,2 Millionen Euro (Vorjahr 3,0 Millionen Euro) auf Warenzeichen, in Höhe von 4,5 Millionen Euro (Vorjahr 5,1 Millionen Euro) auf Kundenlisten und in Höhe von 1,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro) auf Lizenzen. Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 1,5 Millionen Euro (Vorjahr 1,0 Millionen Euro). Der verbleibende Amortisationszeitraum der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer beträgt 6 bis 12 Jahre.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie

Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie (Objekt in Meerbusch) befindet sich im Eigentum des Konzerns und wird im Rahmen von Operating-Leasingvereinbarungen bis zum 31.12.2019 vermietet. Bei den vermieteten Flächen handelt es sich um Büro- und Lagerflächen. Die Vereinbarungen sind beidseitig bis 6 Monate vor Vertragsende kündbar und werden nach Ablauf der Kündigungsfrist um 2 Jahre verlängert.

Das Objekt wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und linear abgeschrieben. Der durch ein Gutachten aus dem Jahr 2016 ermittelte Marktwert dieser Immobilie beträgt 5,9 Millionen Euro. Die Ermittlung des Marktwerts erfolgte nach dem Ertragswertverfahren auf Basis von nachhaltig erzielbaren jährlichen Mieteinnahmen. Die zugrundeliegenden Parameter wurden individuell nach den Gebäudeteilen festgelegt. Der Liegenschaftszinssatz lag bei 6,75 % bis 8,00 %. Die Mieteinnahmen aus der Netto-Kaltmiete dieser Investition betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 660 Tausend Euro (Vorjahr 660 Tausend Euro).

Die künftigen Mieterträge sind vertraglich fixiert und haben nachfolgende Fälligkeiten:

	31.12.2017	31.12.2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Fällig innerhalb eines Jahres	660	660
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	660	1.320
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	1.320	1.980

Die Nutzungsdauer für die Immobilie beträgt 50 Jahre. Neben den Abschreibungen betragen die diesem Objekt direkt zurechenbaren Aufwendungen für Instandhaltung sowie Grundbesitzabgaben im Geschäftsjahr 2017 61 Tausend Euro (Vorjahr 90 Tausend Euro).

(2) Vorräte

	31.12.2017	31.12.2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.575	12.044
Unfertige Erzeugnisse	0	1.531
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.458	10.467
Geleistete Anzahlungen	36	43
	16.069	24.085

Als Ergebnis von Gängigkeitsanalysen wurden auf das Vorratsvermögen im abgelaufenen Geschäftsjahr Anpassungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert in Höhe von 1.859 Tausend Euro (Vorjahr 239 Tausend Euro) vorgenommen.

(3) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von der deutschen Tochtergesellschaft Turbon Europe GmbH in Höhe von 1.935 Tausend Euro (Vorjahr 3.742 Tausend Euro) sowie von der EMBATEX GmbH in Höhe von 1.136 Tausend Euro (Vorjahr 1.522 Tausend Euro) sind im Rahmen einer Factoringvereinbarung finanziert worden. Insgesamt belief sich die Finanzierung über Factoring auf 3.071 Tausend Euro (Vorjahr 5.263 Tausend Euro).

Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2017	31.12.2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Anfangsbestand	143	185
Währungsdifferenzen	-109	24
Wertberichtigungen des Berichtsjahres	285	13
Umbuchungen	-33	0
Abgänge	-1	-79
Endbestand	285	143
Buchwert der wertberichtigten Forderungen	0	0

Überfällige, nicht wertberichtigte Forderungen bestehen zum Abschlussstichtag in folgender Höhe:

	31.12.2017	31.12.2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Buchwert	10.780	12.910
davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	8.086	10.085
davon nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		
weniger als 30 Tage	880	1.401
zwischen 30 und 60 Tagen	910	971
mehr als 60 Tage	904	453

Der Großteil der überfälligen Forderungen wurde jeweils in den ersten 3 Monaten des neuen Geschäftsjahres ausgeglichen.

(4) Sonstige Vermögenswerte

Zusammensetzung der sonstigen Vermögenswerte:

	31.12.2017	31.12.2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Ansprüche aus Steuern	484	747
Abgrenzungsposten	640	294
Übrige Vermögenswerte	360	479
	1.484	1.520

Die Ansprüche aus Steuern beinhalten überwiegend Forderungen aus Umsatzsteuer. Die oben aufgeführte Position „Abgrenzungsposten“ beinhaltet die Abgrenzung aus Dienstleistungs- bzw. Wartungsverträgen, Versicherungen und Mieten. Die übrigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen (Miet-) Kautionen.

Von den sonstigen Vermögenswerten haben 85 Tausend Euro (Vorjahr 145 Tausend Euro) eine Fristigkeit von mehr als 12 Monaten.

Überfällige, nicht wertberichtete sonstige Vermögenswerte bestehen zum Abschlussstichtag in folgender Höhe:

	31.12.2017	31.12.2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Buchwert	1.484	1.520
davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	1.440	1.339
davon nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		
weniger als 30 Tage	44	64
zwischen 30 und 60 Tagen	0	57
mehr als 60 Tage	0	0

(5) Ertragsteueransprüche

Die Ansprüche aus Ertragsteuern resultieren im Wesentlichen aus Überzahlungen gegenüber dem sich errechnenden Aufwand, aus einbehaltenen Kapitalertragsteuern sowie einem Körperschaftsteuerguthaben, welches über einen mehrjährigen Zeitraum zurückerstattet wird.

(6) Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln sind kurzfristige, frei verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände ausgewiesen.

(7) Eigenkapital

Das Grundkapital der Turbon AG beträgt 10.333 Tausend Euro (Vorjahr 10.333 Tausend Euro) und ist in 3.294.903 (Vorjahr 3.294.903) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Die Kapitalrücklage stammt fast ausschließlich aus dem Agio der in 1991 durchgeführten Kapitalerhöhung.

Die Gewinnrücklagen stammen aus Gewinnen, die in den Vorjahren erwirtschaftet und teilweise nicht ausgeschüttet wurden.

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung in den Jahren 2016 und 2017 ergeben sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 24/25 dieses Konzernabschlusses.

(8) Rückstellungen für Pensionen

a) Beitragsorientierte Pläne

Für alle Mitarbeiter von Konzerngesellschaften in Deutschland, Österreich, USA, Großbritannien und Rumänien bestehen beitragsorientierte Pläne im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherung, in die der Arbeitgeber in Höhe des jeweils gültigen Beitragssatzes (0,00 % - 15,80 %) einzuzahlen hat (Arbeitgeberanteil). Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein Betrag in Höhe von 1,0 Millionen Euro als Aufwand erfasst.

b) Leistungsorientierte Pläne

Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern auch leistungsorientiert. Die entsprechenden Aufwendungen sind – sofern nicht unmittelbar mit dem Eigenkapital verrechnet – in den Kosten der Funktionsbereiche enthalten. Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und die Erträge aus Vermögensanlagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungspläne werden gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) nach der Projected-Unit-Credit-Method berechnet. In Deutschland liegen der Kalkulation die Heubeck'schen Richttafeln 2005 G zugrunde. In Österreich dienen die AVÖ

2008-P und die Generationentafel für Arbeitgeber/Angestellte als Grundlage für die Berechnung und in Großbritannien die Sterbetafel S2PA. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter verteilt.

Die Bewertung erfolgt unter folgenden Annahmen:

	Turbon AG		EMBATEX GmbH		Keytec (GB) Ltd.		Greentec Werbe- und Bürotechnik GmbH	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Abzinsungssatz	1,8%	1,8%	1,8%	1,8%	2,5%	2,7%	1,8%	1,8%
Lohn-/Gehaltstrend	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Rententrend	1,0%	1,0%	0,3%	0,3%	0,0%	0,0%	1,0%	1,0%
Fluktuation	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Erwarteter Vermögensertrag	1,8%	1,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,8%	0,0%
Pensionsalter	60-65	60-65	65	65	65	65	65	65

Die Intervalle resultieren aus den in den unterschiedlichen Ländern verwendeten Parametern. Diese Parameter gelten auch im Folgejahr für die Berechnung der Kosten für die im Berichtsjahr erworbenen Versorgungsansprüche, der Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und der erwarteten Erträge aus den Vermögensanlagen.

Lohn-/Gehaltstrends sowie Fluktuation wurden mit 0,00 % angesetzt, da es sich bei den pensionsberechtigten Personen fast ausschließlich um nicht aktive Anwärter sowie Rentner handelt.

Die Anwartschaftsbarwerte der Versorgungsverpflichtungen und die Marktwerte des Fondsvermögens haben sich in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wie folgt entwickelt:

	2017	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
DBO Anwartschaftsbarwert am 01.01.	14.984	15.150
Dienstzeitaufwand	65	46
Zinsaufwand	346	429
Versicherungsmathematischer Gewinn (-) / Verlust (+)	89	1.964
Pensionszahlungen	-678	-888
Vergangener Dienstzeitaufwand	0	0
Währungsveränderungen	-363	-1.886
Beschränkungen beim aktivierten Vermögenswert	0	0
Übernommene Verpflichtung aus Unternehmenszusammenschluss	0	169
DBO Anwartschaftsbarwert am 31.12.	14.443	14.984

Das Planvermögen hat sich in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wie folgt entwickelt:

	2017	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Planvermögen am 01.01.	10.018	11.070
Erträge aus dem Planvermögen	250	333
geleistete Arbeitgeberbeiträge	23	58
Versicherungsmathematischer Gewinn (+) / Verlust (-)	224	854
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	-515	-753
Erworbene Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschluss	0	0
Währungsveränderungen	-346	-1.544
Planvermögen am 31.12.	9.654	10.018

Der nicht angesetzte Überschuss des Planvermögens über die Verpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

	2017	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Stand 01.01.	1	20
neu entstanden	0	0
sonstige Veränderungen gegen die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	0	-19
Währungsveränderungen	0	0
Stand 31.12.	1	1

Das Planvermögen setzt sich zur Abdeckung der Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern der englischen Tochtergesellschaft aus überwiegend festverzinslichen Wertpapieren zusammen (9.472 Tausend Euro, Vorjahr 9.861 Tausend Euro), das Planvermögen der EMBATEX GmbH durch einen Aktivwert aus einer Rückdeckungsversicherung (170 Tausend Euro, Vorjahr 146 Tausend Euro).

Der Gesamtaufwand der Versorgungszusagen setzt sich wie folgt zusammen:

	2017	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kosten für die im Versicherungsjahr hinzugeworbenen Versorgungsansprüche	65	46
Zinsaufwendungen auf den Anwartschaftsbarwert	346	429
Erwartete Erträge aus dem Fondsvermögen	-250	-333
Zinsaufwand der Versorgungszusagen im Periodenergebnis	161	142
Im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	154	750
Gesamtaufwand der Versorgungszusagen	315	892

Die im Eigenkapital erfasste Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste beträgt im Berichtsjahr 154 Tausend Euro (Vorjahr 750 Tausend Euro).

Die Pensionsrückstellung leitet sich wie folgt ab:

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Barwert der nicht durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	4.538	4.566	3.893	3.811	2.864
Barwert der durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	9.905	10.417	11.258	11.253	9.459
Barwert der Pensionsverpflichtungen	14.443	14.983	15.151	15.064	12.323
Marktwert des Fondsvermögens	9.654	10.018	11.070	11.029	9.577
Nicht angesetzter Vermögenswert aus Überdeckung	0	0	0	0	13
Barwert der Pensionsverpflichtungen nach Abzug des Fondsvermögens	4.789	4.965	4.081	4.035	2.759
Rückstellung nach IAS 19	4.789	4.965	4.081	4.035	2.759
Erfahrungsbedingte Anpassungen					
Pensionsverpflichtungen	-89	-1.964	1.064	-2.178	146
Planvermögen	224	854	-368	946	-134

Vorsorgepläne und Verpflichtungen werden in regelmäßigen Abständen bewertet. Für alle bedeutenden Einrichtungen werden jährlich versicherungsmathematische Bewertungen durchgeführt.

Die Annahmen über die künftige Sterblichkeit beruhen auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die folgenden derzeitigen Lebenserwartungen liegen den Werten der leistungsorientierten Verpflichtung zum Abschlussstichtag zugrunde.

	Inland		Ausland	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Verbleibende Lebenserwartung (in Jahren) derzeitiger Pensionäre im Alter von 65 Jahren				
Männer	19,3	19,1	22,2	20,8
Frauen	23,3	–	24,2	22,8
Verbleibende Lebenserwartung (in Jahren) im Alter von 65 Jahren für heute 45-Jährige				
Männer	21,9	21,8	20,7	22,4
Frauen	25,8	–	22,6	24,7
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung	17	17	13	13

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern, in die leistungsorientierten Pläne einen Beitrag in Höhe von 96 Tausend Euro (Vorjahr 88 Tausend Euro) zu leisten.

IAS 19 verlangt Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risiko-variablen auf die leistungsorientierte Verpflichtung zeigen:

	Erhöhung	Minderung
Rechnungszins	1,0%	1,0%
Rententrend	0,2%	0,2%
Inflation	0,5%	0,5%
Anstieg der Lebenserwartung	1 Jahr	

	Effekt Tsd. Euro	Effekt Tsd. Euro
Absolute Änderung der Verpflichtung und dem laufenden Dienstzeitaufwand bei Änderung der Annahmen		
Verpflichtung bei geändertem Rechnungszins	-2.013	2.184
Laufender Dienstzeitaufwand bei geändertem Rechnungszins	-14	-1
Verpflichtung bei geändertem Rententrend	100	-97
Laufender Dienstzeitaufwand bei geändertem Rententrend	0	0
Verpflichtung bei geänderter Inflation	198	-198
Verpflichtung mit steigender Lebenserwartung	398	0
Laufender Dienstzeitaufwand mit steigender Lebenserwartung	0	0

Die Annahmen zur Sensitivitätsanalyse basieren auf historisch abgeleiteten bzw. als realistisch betrachteten Szenarien. Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte jedoch nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es unwahrscheinlich ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

(9) Übrige Rückstellungen

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Marktorientierte Rückstellungen Tsd. Euro	Verpflichtungen aus dem Personalbereich Tsd. Euro	Sonstige Rückstellungen Tsd. Euro	Summe Tsd. Euro
Stand 01.01.2016	2.345	4.094	991	7.430
Währungsdifferenzen	20	62	6	88
Veränderung Konsolidierungskreis	0	1.676	39	1.715
Inanspruchnahme	-1.290	-1.972	-480	-3.742
Auflösung	-667	-2.509	-643	-3.819
Zuführung	1.152	2.756	542	4.450
Stand 31.12.2016	1.560	4.107	455	6.122
davon <i>langfristig</i>	0	1.699	0	1.699
Stand 01.01.2017	1.560	4.107	455	6.122
Währungsdifferenzen	-64	-147	-26	-237
Veränderung Konsolidierungskreis	556	0	-2	554
Inanspruchnahme	-863	-2.047	-276	-3.186
Auflösung	-27	-429	-84	-540
Zuführung	1.550	757	508	2.815
Stand 31.12.2017	2.712	2.241	575	5.528
davon <i>langfristig</i>	0	1.360	0	1.360

Die marktorientierten Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten, die im Zusammenhang mit dem Vertrieb der Produkte anfallen, sowie Rückstellungen für Boni und Rabatte.

Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Abfindungen und Urlaubsrückstellungen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten sowie Rückstellungen für Abschlussprüfung.

Die als kurzfristig eingestufteten Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres in Anspruch genommen.

(10) Finanzverbindlichkeiten

Die unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen enthalten die für die Immobilie Hattingen und die zur Finanzierung der Akquisitionen in den USA sowie weiterer zur Working Capital Finanzierung aufgenommenen Kredite.

Die Zinsen für Bankdarlehen und andere Finanzverbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 704 Tausend Euro (Vorjahr 707 Tausend Euro).

(11) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
und sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2017	31.12.2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.694	11.603
Verbindlichkeiten aus Steuern	888	726
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	232	315
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	1.871	1.763
	10.685	14.407
davon langfristig	0	0

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

Segmentberichterstattung

Das Segment „Laser Cartridges“ enthält das Kernprodukt Laser Cartridges. Das Segment „Vermietung“ stellt die mit der Immobilie in Meerbusch zusammenhängenden Aufwendungen und Erträge sowie Vermögenswerte dar. Das Segment „Sonstige“ enthält den Geschäftsbereich Services, Ink Jet und Ribbons sowie sämtliche Produkte, die nicht dem Kerngeschäft Laser Cartridges zugehörig sind.

Die Segmentberichterstattung wird ab dem Geschäftsjahr 2018 aufgrund der Neuausrichtung der Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe angepasst. Zukünftig erfolgt die Unterteilung in die Segmente „Turbon Printing“, „Turbon Electric“ und „Holding und Sonstige“. Nähere Ausführungen zu den Segmenten „Turbon Printing“ und „Turbon Electric“ erfolgten bereits im Abschnitt „Allgemeine Angaben“ zu Beginn des Konzernanhangs. Das Segment „Holding und Sonstige“ wird die nicht operativ tätigen Unternehmen zusammenfassen.

		Laser Cartridges	Vermietung	Sonstige	Summe	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	2017	69.285	745	19.189	89.219	0	89.219
	2016	84.941	748	10.927	96.616	0	96.616
Innenumsatz	2017	0	0	0	0	0	0
	2016	0	0	0	0	0	0
Herstellungskosten des Umsatzes	2017	51.470	388	18.581	70.439	0	70.439
	2016	58.559	373	12.858	71.790	0	71.790
EBIT	2017	-5.970	322	4.717	-931	-133	-1.064
	2016	5.261	-307	1.530	6.484	0	6.484
Abschreibungen	2017	3.790	349	544	4.683	0	4.683
	2016	2.432	982	413	3.827	0	3.827

		Laser Cartridges	Vermietung	Sonstige	Summe	Überleitung	Konzern
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2017	-16	0	89	73	0	73
	2016	76	0	-45	31	0	31
Finanzaufwand	2017	817	0	133	950	0	950
	2016	739	0	72	811	0	811
Ertragsteuern	2017	179	24	27	230	0	230
	2016	1.581	31	54	1.666	0	1.666
Investitionen	2017	1.180	646	4.394	6.220	0	6.220
	2016	4.255	0	350	4.605	0	4.605
Langfristige Vermögenswerte	2017	23.840	5.499	8.134	37.473	0	37.473
	2016	28.685	5.864	2.726	37.275	0	37.275

Informationen über geografische Gebiete

	Europa		USA		Asien		Konzern	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Außenumsatz	61.135	60.393	23.380	33.457	4.704	2.766	89.219	96.616
Langfristige Vermögenswerte	23.750	25.319	5.564	8.013	8.159	3.943	37.473	37.275

Der Außenumsatz Europa beinhaltet 26,9 Millionen Euro (Vorjahr 17,1 Millionen Euro) Außenumsatz in Deutschland. In den langfristigen Vermögenswerten Europa sind langfristige Vermögenswerte von Gesellschaften mit Sitz in Deutschland in Höhe von 17,8 Millionen Euro (Vorjahr 19,6 Millionen Euro) enthalten.

Die Zuordnung der Außenumsätze zu den einzelnen geografischen Gebieten erfolgt nach der Maßgabe der Entstehung des Umsatzes. Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte erfolgt nach dem jeweiligen Sitz der Gesellschaft.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch.

Die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte enthalten die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie.

Innenumsätze erfolgten unverändert zu Konditionen, wie sie unter fremden Dritten üblich sind.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Umsatzanteil von über 10% mit einer zusammengehörenden Kundengruppe realisiert. Die Umsatzerlöse in Höhe von 15,1 Millionen Euro (Vorjahr 20,0 Millionen Euro) sind dem Segment „Laser Cartridges“ zuzuordnen.

(12) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen mit 69,3 Millionen Euro (Vorjahr 84,9 Millionen Euro) auf Laser Cartridges sowie mit 0,7 Millionen Euro (Vorjahr 0,7 Millionen Euro) auf Vermietung. Mit sonstigen Produkten und Dienstleistungen wurden 19,2 Millionen Euro (Vorjahr 10,9 Millionen Euro) Erlöst.

(13) Herstellungskosten des Umsatzes

In den Herstellungskosten des Umsatzes sind folgende Aufwendungen enthalten:

	2017 Tsd. Euro	2016 Tsd. Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-35.252	-33.191
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.860	-1.796
Aufwendungen für Personal	-15.066	-15.268
Sonstige Aufwendungen	-18.261	-21.535
	-70.439	-71.790

Die sonstigen Aufwendungen enthalten planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,7 Millionen Euro (Vorjahr 1,7 Millionen Euro).

(14) Vertriebskosten und Allgemeine Verwaltungskosten

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten zählen alle Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, die mit Verwaltungsleistungen im Zusammenhang stehen. Dazu zählen u.a. Kosten des Verwaltungspersonals, Prüfungskosten, Kosten der Verwaltungsgebäude sowie sonstige Kosten, die nicht zu den Vertriebskosten zählen.

Zu den Vertriebskosten zählen alle Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, die mit dem Verkauf, der Lagerhaltung oder dem Transport verkaufsfähiger Produkte im Zusammenhang stehen. Dazu zählen u. a. Personalkosten, Frachtkosten, Messe- und Reisekosten sowie Verpackungskosten.

Die Vertriebskosten stiegen um 1,9 Millionen Euro auf 11,6 Millionen Euro (Vorjahr 9,7 Millionen Euro). Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,6 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro).

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen um 0,3 Millionen Euro auf 9,3 Millionen Euro (Vorjahr 9,0 Millionen Euro). Darin enthalten sind Wertminderungen und Abschreibungen in Höhe von 1,0 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro).

Grund für den Anstieg der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten ist, dass der Umsatzrückgang im Bereich

Laser Cartridges durch die Akquisitionen im Zuge der Diversifizierung zwar schon teilweise aufgeholt werden konnte, die Anpassungen bei der Kostenstruktur im traditionellen Bereich, also dort wo die Umsatzrückgänge zu verzeichnen sind, aber nicht mit der gleichen Geschwindigkeit stattgefunden haben.

(15) Gewinn- oder Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Diese Position beinhaltet die anteiligen Ergebnisse der BTW Beteiligungs GmbH (BTW), Feldkirchen/Österreich, der TAM Solutions Inc., Cherry Hill (NJ)/USA, der Emstar Iberia S.L., Barcelona/Spanien und der Internet of Printing B.V., Zeewolde/Niederlande.

Die Turbon AG ist mittelbar über die EMBATEX GmbH mit 49,8 % am Kapital der BTW beteiligt. Die zusammenfassenden Finanzinformationen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2017 Tsd. Euro	31.12.2016 Tsd. Euro
Kurzfristige Vermögenswerte	109	210
Langfristige Vermögenswerte	3.325	3.457
Kurzfristige Schulden	21	200
Langfristige Schulden	1.669	1.643

	2017 Tsd. Euro	2016 Tsd. Euro
Umsatzerlöse	245	315
Jahresüberschuss	38	153
Sonstiges Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis	38	153
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	–	–

An der TAM Solutions Inc. ist die **Turbon AG** mittelbar zu 49,0 % über die Turbon America Inc. beteiligt. Die zusammenfassenden Finanzinformationen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2017	31.12.2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kurzfristige Vermögenswerte	1.068	5.125
Langfristige Vermögenswerte	3.818	841
Kurzfristige Schulden	1.377	1.369
Langfristige Schulden	3.419	4.690

	2017	2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	2.390	810
Jahresüberschuss	183	-88
Sonstiges Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis	183	-88
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	-	-

Die **Turbon AG** ist mittelbar über die EMBATEX GmbH mit 50,0 % am Kapital der Emstar Iberia S.L. beteiligt. Die zusammenfassenden Finanzinformationen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2017	31.12.2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kurzfristige Vermögenswerte	357	-
Langfristige Vermögenswerte	290	-
Kurzfristige Schulden	173	-
Langfristige Schulden	461	-

	2017	2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	1.170	-
Jahresüberschuss	3	-
Sonstiges Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis	3	-
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	-	-

Die **Turbon AG** ist unmittelbar mit 49,0 % am Kapital der Internet of Printing B.V. beteiligt. Die zusammenfassenden Finanzinformationen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2017	31.12.2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kurzfristige Vermögenswerte	424	-
Langfristige Vermögenswerte	35	-
Kurzfristige Schulden	433	-
Langfristige Schulden	-	-

	2017	2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	16	-
Jahresfehlbetrag	-92	-
Sonstiges Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis	-92	-
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	-	-

(16) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen betragen in 2017 1,0 Millionen Euro nach 0,4 Millionen Euro im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Einmalaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 0,7 Millionen Euro (Vorjahr 0 Euro), aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr 0 Euro) sowie aus Aufwendungen aufgrund einer Firmenwertabschreibung bei der ILG in Höhe von 1,0 Millionen Euro (Vorjahr 0 Euro) zusammen. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Fair Value Bewer-

tung im Zuge des Erwerbs eines Geschäftsbetriebes in Dubai in Höhe von 3,8 Millionen Euro. Der Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten beträgt (-526 Tsd. Euro, Vorjahr +130 Tsd. Euro).

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erfassten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Ertragsteuern (Aufwand = -, Ertrag = +) einschließlich der latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Laufende Steuern	-804	-536
Latente Steuern	574	-1.130
	-230	-1.666

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

	Latente Steueransprüche		Latente Steuerverbindlichkeiten	
	31.12.2017 Tsd. Euro	31.12.2016 Tsd. Euro	31.12.2017 Tsd. Euro	31.12.2016 Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte	11	17	2.726	2.740
Vorräte	96	185	43	40
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	27	0	54	0
Rückstellungen für Pensionen	711	723	0	0
Forderungen / Verbindlichkeiten / Sonstige Rückstellungen	6	-58	1.632	2.130
Verlustvorträge	856	850	0	0
Saldierungen	-566	-538	-566	-538
Bilanzausweis	1.141	1.179	3.889	4.372

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen Steuerbilanzen und den Wertansätzen nach IFRS. Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten werden saldiert, wenn sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und die Voraussetzungen nach IAS 12.71 erfüllen.

Die steuerlichen Verlustvorträge bestanden zum 31.12.2017 im Wesentlichen bei den amerikanischen Konzerngesellschaft-

ten. Latente Steuern auf Verlustvorträge wurden nur insoweit aktiviert, als damit gerechnet wird, dass diese genutzt werden können. Als Zeitraum für diese Prognose werden üblicherweise die dem Geschäftsjahr folgenden 5 Jahre unterstellt.

Aus Unternehmenserwerben ergaben sich latente Steueransprüche in Höhe von 0 Euro (Vorjahr 22 Tausend Euro) und latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 0 Euro (Vorjahr 94 Tausend Euro).

Die Verlustvorträge betreffen nationale Ertragsteuern und entwickelten sich wie folgt:

	2017	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Konzern-Verlustvortrag per 01.01. vor Wertberichtigungen	32.725	25.184
Zugang / Abgang	401	6.749
Währungsbedingte Veränderungen	-3.624	792
Konzern-Verlustvortrag per 31.12. vor Wertberichtigungen	29.502	32.725
Nicht angesetzter Verlustvortrag per 01.01.	-28.769	-20.528
Nicht nutzbare Verluste Anpassungen Vorjahre	2.001	-7.584
Währungsbedingte Veränderungen	3.306	-657
Nicht angesetzter Verlustvortrag per 31.12.	-23.462	-28.769
Steuerlicher Verlustvortrag per 31.12.	6.040	3.956

Die nicht angesetzten Verlustvorträge verfallen nicht vor dem Ablauf von 5 Jahren.

Die Überleitung vom rechnerischen zum tatsächlichen Steuer-
aufwand zeigt die folgende Tabelle:

	2017	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Rechnerischer Steueraufwand	641	-1.878
Steuereffekt aus Steuersatzänderungen	0	0
Verluste ohne Ansatz latenter Steuern	-2.144	-1.014
Erträge ohne Ansatz latenter Steuern	2.097	484
Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	-874	836
Aufwand aus der Veränderung latenter Steuerpositionen	62	-89
Sonstige Abweichungen	-12	-5
Tatsächlicher Steueraufwand	-230	-1.666

Das rechnerische Steuerergebnis wird anhand des durchschnittlichen inländischen Steuersatzes von 32,9 % (Vorjahr 33,0 %) gemäß dem deutschen Steuerrecht ermittelt. Der durchschnittliche ausländische Steuersatz beträgt 24,4 % (Vorjahr 27,4 %). Die Veränderung des ausländischen Steuersatzes resultiert aus der erstmaligen Einbeziehung der Interactive Printer Solutions FZCO, Jebel Ali Free Zone/Dubai/VAE.

(18) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von minus 0,66 Euro (Vorjahr plus 1,22 Euro) ist aus dem Konzernergebnis (minus 2.175 Tausend Euro; Vorjahr plus 4.028 Tausend Euro) bezogen auf die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien (3.294.903; Vorjahr 3.294.903) ermittelt. Wie im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

(19) Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Personalaufwand teilt sich wie folgt auf:

	2017	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Löhne und Gehälter	20.775	20.815
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.530	4.450
davon für Altersversorgung	197	281
	25.305	25.265

Im Jahresdurchschnitt ergaben sich im Konzern die folgenden Mitarbeiterzahlen:

	2017	Vorjahr
Europa	764	814
USA	132	157
Asien	209	197
	1.105	1.168
Zuzüglich Leiharbeitnehmer	411	669

Sonstige Angaben

Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden unterschieden in originäre und derivative Finanzinstrumente.

Originäre Finanzinstrumente

Die geschätzten Marktwerte der originären Finanzinstrumente stellen nicht notwendigerweise die Werte dar, die das Unternehmen bei einer tatsächlichen Transaktion unter aktuellen Marktbedingungen realisieren würde.

Marktübliche Käufe und Verkäufe werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

Auf der Aktivseite werden die Finanzanlagen, Forderungen, sonstige Vermögenswerte (ohne Abgrenzungsposten) und flüssigen Mittel den originären Finanzinstrumenten zugerechnet. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, sofern dieser verlässlich bestimmbar ist. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Passivseite im Wesentlichen die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten.

Die festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen bilanziert. Bei variabel verzinsten Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte annähernd ihren Marktwerten, da die Zinssätze auf variablen Zinssätzen basieren, die sich an den Marktzinssätzen orientieren.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Bei den finanziellen Vermögenswerten werden Risiken durch Wertberichtigungen erfasst, soweit solche Risiken erkennbar sind.

Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich aus den Börsenkursen oder werden mit anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen Devisentermingeschäfte sowie Zinssicherungsinstrumente. Die Marktwerte ergeben sich aus Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind bzw. aus entsprechenden Quotierungen von Kreditinstituten am Bilanzstichtag. Das Nominalvolumen entspricht der Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- und Verkaufsbeträge. In der **Turbon AG** sind Devisentermingeschäfte mit einer Laufzeit von maximal 12 Monaten abgeschlossen.

Hedge Accounting gemäß IAS 39 wird angewendet bei Währungsderivaten zur Sicherung zukünftiger Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie bei Zinsderivaten mit dem Ziel, Volatilitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung zu mindern.

Fair Value Hedges dienen zur Absicherung gegen das Risiko von Marktwertschwankungen. Zum Stichtag 31.12.2017 und 31.12.2016 erfolgte im Turbon Konzern kein Fair Value Hedge Accounting. Gleiches gilt für Net Investment Hedge Accounting zur Sicherung der Netto-Aktiva ausländischer Beteiligungen.

Cash-Flow Hedges dienen der Absicherung gegen Risiken aus variablen Zahlungsströmen. Zur Begrenzung des Währungsrisikos werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos werden Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Da die Sicherungsbeziehungen als hochwirksam eingestuft werden, wird für diese Geschäfte Cash-Flow Hedge Accounting angewendet. Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten lassen sich in Bewertungskategorien mit den folgenden Buchwerten untergliedern:

Buchwerte nach Bewertungskategorien 2017	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12. 2017 Tsd. Euro	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Fair Value 31.12. 2017 Tsd. Euro
			Fortgeführte Anschaffungskosten Tsd. Euro	Fair Value erfolgsneutral Tsd. Euro	Fair Value erfolgswirksam Tsd. Euro	
Aktiva						
Finanzanlagen	AFS	453	0	453	0	453
Flüssige Mittel	LAR	3.434	3.434	0	0	3.434
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	10.854	10.854	0	0	10.854
Sonstige Forderungen	LAR	360	360	0	0	360
Derivative finanzielle Forderungen	n/a	0	0	0	0	0
Passiva						
Finanzverbindlichkeiten	HTM	-16.528	-16.528	0	0	-16.528
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-12.634	-12.634	0	0	-12.634
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	-2.910	-2.910	0	0	-2.910
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	n/a	-81	0	-81	0	-81
Davon kumuliert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39						
Available for Sale (AFS)		453	0	453	0	453
Loans and Receivables (LAR)		14.648	14.648	0	0	14.648
Held-to-Maturity Investments (HTM)		-16.528	-16.528	0	0	-16.528
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		-15.544	-15.544	0	0	-15.544
Nicht zugeordnet		-81	0	-81	0	-81

Buchwerte nach Bewertungskategorien 2016	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12. 2016 Tsd. Euro	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Fair Value 31.12. 2016 Tsd. Euro
			Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten Tsd. Euro	Fair Value erfolgs- neutral Tsd. Euro	Fair Value erfolgs- wirksam Tsd. Euro	
Aktiva						
Finanzanlagen	AFS	89	0	89	0	89
Flüssige Mittel	LAR	2.940	2.940	0	0	2.940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	12.910	12.910	0	0	12.910
Sonstige Forderungen	LAR	421	421	0	0	421
Derivative finanzielle Forderungen	n/a	0	0	0	0	0
Passiva						
Finanzverbindlichkeiten	HTM	-18.719	-18.719	0	0	-18.719
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-13.956	-13.956	0	0	-13.956
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	-2.631	-2.631	0	0	-2.631
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	n/a	-173	0	-173	0	-173
Davon kumuliert nach Bewer- tungskategorien gemäß IAS 39						
Available for Sale (AFS)		89	0	89	0	89
Loans and Receivables (LAR)		16.271	16.271	0	0	16.271
Held-to-Maturity Investments (HTM)		-18.719	-18.719	0	0	-18.719
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		-16.587	-16.587	0	0	-16.587
Nicht zugeordnet		-173	0	-173	0	-173

Derivative finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Nettoforderungen aus glattgestellten Devisentermingeschäften sind gemäß IFRS 7.27 der Klasse 2 (Börsen- oder Marktpreis für ein ähnliches Finanzinstrument liegt vor, bzw. die Daten basieren auf beobachtbaren Märkten) zuzuordnen.

Kassakäufe /-verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich am Handelstag bilanziert.

Als „Available for Sale“ gelten Vermögenswerte, zu denen keine dauerhafte Nutzungsabsicht besteht.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

	2017 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Available for Sale (AFS)	0	0
Loans and Receivables (LAR)	-216	8
Held-to-Maturity Investments (HTM)	-847	-707
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	0	0
	-1.063	-699

Risiken aus Finanzinstrumenten

Als international tätiges Unternehmen ist der Turbon Konzern bei seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken ausgesetzt. Marktrisiken resultieren insbesondere aus Marktpreisen und Währungskursen. Diese Risiken werden durch ein systematisches Risikomanagement begrenzt. Auch die Konzernunternehmen unterliegen einem strikten Risikomanagement. Interne Richtlinien geben einen eng mit dem Vorstand gesteckten Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen verbindlich vor.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft sowie von Risiken aus Finanzierungsvorgängen werden fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Ausführliche Angaben zu Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sowie zu den Zielen und Prozessen des Risikomanagements enthält das Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ im Konzernlagebericht.

Kreditrisiken

In unserem Vertriebsgeschäft sind wir Kreditrisiken ausgesetzt, weil Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Wir begrenzen dieses Risiko durch regelmäßige Bonitätsanalysen unseres Kundenportfolios auf der Grundlage einer Forderungsmanagement-Richtlinie. Diese beinhaltet, dass alle Kundenforderungen über 20 Tsd. Euro nach Möglichkeit über eine Warenkreditversicherung abgesichert beziehungsweise andere Sicherheiten vorhanden sein müssen. Über Warenkreditversicherungen ist ein großer Teil

der Forderungen abgesichert. Es kann jedoch in Einzelfällen dazu kommen, dass Limite nicht für eine vollumfängliche Absicherung von Kundenbeziehungen ausreichen. Es werden dann strenge, vergangenheitsbezogene Erfahrungswerte mit den betroffenen Kunden herangezogen, um das Ausfallrisiko zu minimieren. Darüber hinaus können im Rahmen einer Factoringvereinbarung Forderungsverkäufe bis zu einer vereinbarten Linie erfolgen, für die dann der Factor das Ausfallrisiko zu 100 % trägt.

Überfällige Forderungen werden gegebenenfalls im Rahmen der Einzelwertberichtigung einer Wertminderung unterzogen. Das maximale Ausfallrisiko ist durch den Buchwert begrenzt.

Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Turbon Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarung seitens seiner Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Kreditinstituten erstklassiger Bonität abgeschlossen werden.

Liquiditätsrisiken

Ein Liquiditätsrisiko besteht, wenn die Liquiditätsreserven nicht ausreichen, um unsere finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Mittels eines täglichen Cash-Reportings, einer wöchentlich aktualisierten 8-Wochen Cash-Planung sowie einer mittelfristigen Liquiditätsplanung wird jedoch gewährleistet, dass ein solches Risiko minimiert ist. Es sind Kreditlinien bei den Geschäftsbanken vorhanden. Zusätzliche Liquidität kann außerdem im Rahmen eines abgeschlossenen Factoringvertrages zugeführt werden.

Aus den finanziellen Verbindlichkeiten resultieren in den nächsten Monaten und Jahren voraussichtlich die folgenden (nicht diskontierten) Zahlungen:

Tilgungs-/ Zinszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert 31.12.2017 Tsd. Euro	Tilgungszahlungen			Zinszahlungen		
		2017	2019-2022	ab 2023	2018	2019-2022	ab 2023
		Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Finanz- verbindlichkeiten	16.528	9.663	6.865	0	359	130	0
Andere Verbindlichkeiten	15.544	15.544	0	0	0	0	0

Tilgungs-/ Zinszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert 31.12.2016 Tsd. Euro	Tilgungszahlungen			Zinszahlungen		
		2017	2018-2021	ab 2022	2017	2018-2021	ab 2022
		Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Finanz- verbindlichkeiten	18.719	4.265	14.454	0	514	572	0
Andere Verbindlichkeiten	16.586	16.586	0	0	0	0	0

An einzelne Darlehen in Deutschland sowie den USA sind Covenants in Form von vorgegebenen Relationen hinsichtlich Zins- und Schuldendeckungsgrad sowie Ergebniskennzahlen geknüpft. Aufgrund der negativen Ergebnisse im Geschäftsjahr 2017 wurden diese Covenants nicht eingehalten. Wir haben die uns finanzierenden Banken im Detail über die Veränderungen in unserer Unternehmensstruktur, unsere Restrukturierungsmaßnahmen im Bereich Laser Cartridge Europa sowie insbesondere auch über unsere Maßnahmen zur Generierung liquider Mittel durch Reduktion des im Bereich Laser Cartridge gebundenen Kapitals informiert und dort, wo benötigt, die notwendigen Covenant Waiver erhalten. Ein Großteil der betroffenen Bankdarlehen ist aufgrund der verbleibenden Laufzeit mittlerweile kurzfristiger Natur und es ist geplant diese Darlehen zu den jeweiligen Tilgungsterminen zurück zu zahlen. Die Darlehen, bei denen die Covenants zum 31. Dezember 2017 nicht eingehalten wurden, werden als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Marktrisiken

Der Turbon Konzern ist Marktrisiken im Wesentlichen aufgrund von Änderungen der Wechselkurse (Währungsrisiko) und der Zinsen (Zinsänderungsrisiko) ausgesetzt.

Währungsrisiken

Im Turbon Konzern erfolgen Einnahmen und Ausgaben auch in Fremdwährung. Auf Konzernebene werden im zentralen Währungsmanagement Netto-Positionen für die wichtigsten Währungen gebildet und gegebenenfalls über Devisentermingeschäfte mit externen Kontrahenten (Kreditinstituten) abgesichert. Da die jeweilige Sicherungsbeziehung als hochwirksam eingestuft wird, wird nach den Vorgaben des IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ ein Cash-Flow Hedge bilanziert. Die darauf entfallenden beizulegenden Zeitwerte, die sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergeben, sind in der folgenden Tabelle dargestellt und unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst worden. Die abgesicherten Zahlungsströme treten in den nächsten 12 Monaten ein.

	31.12.2017			31.12.2016		
	Nominalwert	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert	Nominalwert	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Devisentermingeschäfte	370	5	0	1.136	3	-7
davon Cash-Flow Hedges	370	5	0	1.161	3	-7

Der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte erfolgt in der Bilanz in den sonstigen Vermögenswerten bzw. sonstigen Verbindlichkeiten. Die Marktwerte ergeben sich aus Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind. Das kumulierte sonstige Ergebnis hat sich durch Veränderungen der beizulegenden Marktwerte von Derivaten, die als Cash-Flow Hedges designiert sind, in 2017 um einen Betrag von +66 Tausend Euro auf -51 Tausend Euro verändert (Vorjahr -117 Tausend Euro). Im Berichtsjahr sind von den zunächst als erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Marktwertänderungen von Derivaten, die als Cash-Flow Hedges designiert waren,

17 Tausend Euro (Vorjahr 155 Tausend Euro) realisiert worden. Dieser Betrag entfällt vollständig auf als Umsatzerlöse designierte Sicherungsbeziehungen.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Ergebnis zeigen. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch nicht auf Euro lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer jeweils 10-prozentigen Änderung der Währungsrisikopositionen auf das Eigenkapital des Turbon Konzerns:

2017	USD	GBP	Total
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Szenario 1: Aufwertung gegenüber € um 10 %	331	173	504
Szenario 2: Abwertung gegenüber € um 10 %	-271	-142	-413

2016	USD	GBP	Total
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Szenario 1: Aufwertung gegenüber € um 10 %	436	302	738
Szenario 2: Abwertung gegenüber € um 10 %	-357	-246	-603

Zinsänderungsrisiko

Um Zinsänderungsrisiken zu reduzieren, schließt der Turbon Konzern Zinssicherungsgeschäfte ab. Zur Absicherung des Zinsrisikos aus bestehenden Bankdarlehen hat der Turbon Konzern Zinsswaps mit gleichlaufender Laufzeit abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert, der sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergibt, beträgt zum Bilanzstichtag -0,1 Millionen Euro (Vorjahr -0,2 Millionen Euro) und ist unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst worden, da die Swaps in das Hedge Accounting einbezogen wurden.

Haftungsverhältnisse

Die **Turbon AG** hat Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 4,0 Millionen Euro (Vorjahr 4,0 Millionen Euro) mit einer Buchgrundschuld auf das Objekt Meerbusch besichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die künftigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingzahlungen haben bis zum Ablauf der Mindestlaufzeit der Operate-Leasing-Verträge folgende Fälligkeit:

	31.12.2017	31.12.2016
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Fällig innerhalb eines Jahres	1.451	1.277
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	3.453	3.050
Fällig nach mehr als fünf Jahren	660	353
	5.564	4.680

Im Wesentlichen handelt es sich bei den abgeschlossenen Operate-Leasing-Verträgen um Mietverträge für Gebäude. Im Zusammenhang mit dem Mietvertrag für das Gebäude in Hattingen wurde der **Turbon AG** ein Ankaufsrecht eingeräumt.

Im Geschäftsjahr 2017 sind Miet-, Pacht- und Leasingzahlungen in Höhe von 2.433 Tausend Euro (Vorjahr 2.284 Tausend Euro) als Aufwand erfasst worden.

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen aus Zahlungen in den Pensionsfonds der AXMINSTER (Pensions) Ltd. werden im Abstand von drei Jahren neu verhandelt. Für die Geschäftsjahre 2017-2019 erfolgt keine Zahlung (Vorjahr 30 Tausend GBP) in den Pensionsfonds.

Kapitalflussrechnung

Die nach der indirekten Methode aufgestellte Kapitalflussrechnung ist auf Seite 26 dargestellt.

Der Finanzmittelfonds besteht aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbeständen.

	31.12.2016 Tsd. Euro	Zahlungswirksam	Zahlungsunwirksam		31.12.2017 Tsd. Euro
			Wechselkursänderung	Umgliederungen	
Kurzfristige Schulden	4.264	-530	-202	8.677	12.209
Langfristige Schulden	14.455	-1.459	0	-8.677	4.319
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	18.719	-1.989	-202	0	16.528

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der **Turbon AG** und ihren in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, die nahestehende Personen und Unternehmen sind, wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert.

Der Turbon Konzern unterhielt folgende Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen aus in der Vergangenheit abgeschlossenen Liefer- und Leistungsbeziehungen:

	Nahestehende Unternehmen		Nahestehende Personen	
	2017 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro	2017 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	6	6	0	0
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	-489	-776	0	-2

	Nahestehende Unternehmen		Nahestehende Personen	
	31.12.2017 Tsd. Euro	31.12.2016 Tsd. Euro	31.12.2017 Tsd. Euro	31.12.2016 Tsd. Euro
Forderungen	1.202	1.405	0	0
Verbindlichkeiten	-6.306	-2.341	0	0

Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen beinhalten Beratungsleistungen in Höhe von 119 Tausend Euro (Vorjahr 214 Tausend Euro) aus einem seit dem 01. Juli 2014 bestehenden Beratungsvertrag zwischen der **Turbon AG**, Hattingen, und der HBT Holdings GmbH, Hattingen. Mit Aufnahme der Vorstandstätigkeit durch Herrn Brückmann-Turbon zum 01. Oktober 2017 werden seitens der HBT Holdings GmbH, Hattingen, keine Beratungsleistungen mehr abgerechnet.

Mit Wirkung zum 01. Oktober 2017 wurde zwischen der **Turbon AG**, Hattingen, und HBT Holdings GmbH, Hattingen, ein zusätzlicher Vertrag über Beratungs- und Unterstützungsleistungen geschlossen. Die geschuldeten Leistungen umfassen u.a. die Unterstützung im Rahmen von Projektarbeiten, die Analyse und Optimierung von Strukturen und Prozessen innerhalb der Turbon Gruppe sowie die Beratung in Bezug auf Akquisitionen. Die HBT Holdings GmbH, Hattingen, erhält für die Leistungen eine monatliche Vergütung in Höhe von 11 Tausend Euro. Die Leistungen werden durch den Einsatz eines Mitarbeiters der HBT Holdings GmbH, Hattingen, erbracht, der nahezu ausschließlich für die Turbon Gruppe tätig ist.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus der Geschäftsbeziehung mit der TAM Solutions Inc., Cherry Hill (NJ)/USA.

Die Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen resultieren aus Darlehensverträgen der HBT Holdings GmbH, Hattingen, und der **Turbon AG**, Hattingen, (1,8 Millionen Euro, Vorjahr 1,0 Millionen Euro) sowie deren Tochtergesellschaften berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Zossen, (1,0 Millionen Euro, Vorjahr 1,3 Millionen Euro) und IPS FZCO, Jebel Ali Free Zone/Dubai/VAE (3,3 Millionen Euro, Vorjahr 0 Euro).

Im März 2017 verkaufte die **Turbon AG**, Hattingen, als alleinige Gesellschafterin der Bright Parameters GmbH, Hattingen, sämtliche Geschäftsanteile an die HBT Media GmbH, Düsseldorf, zu einem Kaufpreis in Höhe von einem Euro. Des Weiteren verkaufte die **Turbon AG**, Hattingen, die zum Verkaufszeitpunkt bestehende Darlehensforderung gegen die Bright Parameters GmbH, Hattingen, in Höhe von 44 Tausend Euro. Alternativ hätte die Gesellschaft liquidiert und die bestehende Forderung als uneinbringlich abgeschrieben werden müssen. Bis März 2017 erwirtschaftete die Bright Parameters GmbH, Hattingen, einen Umsatz in Höhe von 4 Tausend Euro sowie ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von minus 5 Tausend Euro. Die HBT Media GmbH, Düsseldorf, verpflichtete sich gegenüber der **Turbon AG**, Hattingen, sämtliche Verpflichtungen der **Turbon AG**, Hattingen, aus oder im Zusammenhang mit bestehenden Optionsverträgen zu erfüllen.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu Bedingungen wie unter fremden Dritten.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands in Höhe von 675 Tausend Euro (Vorjahr 699 Tausend Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder auf:

Gewährte Zuwendungen	Holger Brückmann-Turbon, Vorstandsvorsitzender			
	Eintritt 01.10.2017			
	2017 Tsd. Euro	2016 Tsd. Euro	2017 (Min) Tsd. Euro	2017 (Max) Tsd. Euro
Festvergütung	20	0		
Nebenleistungen	4	0		
Summe	24	0		
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	0	0		
Versorgungsaufwand	0	0		
Gesamtvergütung	24	0		

Gewährte Zuwendungen	Michael Pages, Mitglied des Vorstands			
	Eintritt 01.05.2004			
	2017 Tsd. Euro	2016 Tsd. Euro	2017 (Min) Tsd. Euro	2017 (Max) Tsd. Euro
Festvergütung	150	167		
Nebenleistungen	36	35		
Summe	186	202		
Einjährige variable Vergütung	0	40	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	25	0	0
Summe	0	65		
Versorgungsaufwand	0	0		
Gesamtvergütung	186	267		

Gewährte Zuwendungen	Christian Wernhart, Mitglied des Vorstands			
	Eintritt 18.08.2016			
	2017 Tsd. Euro	2016 Tsd. Euro	2017 (Min) Tsd. Euro	2017 (Max) Tsd. Euro
Festvergütung	156	38		
Nebenleistungen	9	3		
Summe	165	41		
Einjährige variable Vergütung	0	40	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	0	40		
Versorgungsaufwand	0	0		
Gesamtvergütung	165	81		

Gewährte Zuwendungen	Simon John McCouaig, Mitglied des Vorstands			
	Eintritt 12.12.2016			
	2017 Tsd. Euro	2016 Tsd. Euro	2017 (Min) Tsd. Euro	2017 (Max) Tsd. Euro
Festvergütung	215	12		
Nebenleistungen	31	0		
Summe	246	12		
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	0	0		
Versorgungsaufwand	0	0		
Gesamtvergütung	246	12		

Gewährte Zuwendungen	Aldo C. DeLuca, Sprecher des Vorstands			
	Eintritt 26.10.2006; Austritt 17.02.2017			
	2017 Tsd. Euro	2016 Tsd. Euro	2017 (Min) Tsd. Euro	2017 (Max) Tsd. Euro
Festvergütung	52	285		
Nebenleistungen	2	14		
Summe	54	299		
Einjährige variable Vergütung	0	40	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	0	40		
Versorgungsaufwand	0	0		
Gesamtvergütung	54	339		

Die einjährige variable Vergütung ist grundsätzlich für den Vorstand unbegrenzt. Unter Anwendung der Kriterien der Bonusvereinbarungen wird für das Geschäftsjahr 2017 kein Bonus an die Vorstandsmitglieder gezahlt.

Im Jahr 2017 sind die Vergütungen wie folgt zugeflossen:

Zufluss	Holger Brückmann-Turbon Vorstandsvorsitzender Eintritt 01.10.2017	
	2017 Tsd. Euro	2016 Tsd. Euro
	Festvergütung	20
Nebenleistungen	4	0
Summe	24	0
Einjährige variable Vergütung	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0
Summe	0	0
Versorgungsaufwand	0	0
Gesamtvergütung	24	0

Zufluss	Michael Pages Mitglied des Vorstands Eintritt 01.05.2004		Christian Wernhart Mitglied des Vorstands Eintritt 18.08.2016	
	2017 Tsd. Euro	2016 Tsd. Euro	2017 Tsd. Euro	2016 Tsd. Euro
Festvergütung	150	167	156	38
Nebenleistungen	36	35	9	3
Summe	186	202	165	41
Einjährige variable Vergütung	40	30	40	0
Mehrjährige variable Vergütung	0 (4 J.)	0 (4 J.)	124	0
Summe	40	30	164	0
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	226	232	329	41

Zufluss	Simon John McCouaig Mitglied des Vorstands Eintritt 12.12.2016		Aldo C. DeLuca Sprecher des Vorstands Eintritt 26.10.2006 Austritt 17.02.2017	
	2016 Tsd. Euro	2016 Tsd. Euro	2017 Tsd. Euro	2016 Tsd. Euro
Festvergütung	215	12	52	285
Nebenleistungen	31	0	2	14
Summe	246	12	54	299
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	37
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0 (4 J.)	0 (4 J.)
Summe	0	0	0	37
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	246	12	54	336

Die laufenden Zahlungen an ein ehemaliges, am 31.12.2000 ausgeschiedenes Vorstandsmitglied betragen im Jahr 2017 110 Tausend Euro (Vorjahr 110 Tausend Euro). Die Pensionsrückstellungen für aktive und ehemalige Vorstände betragen 3.673 Tausend Euro (Vorjahr 3.703 Tausend Euro).

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 18 der Satzung geregelt. Die Mitglieder erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen, zu denen auch die Mehrwertsteuer gehört, eine jährliche Vergütung von 6.136 Euro. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieser

Vergütung. Die Gesellschaft schließt für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine angemessene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte Directors and Officers-Versicherung) ab. Die insoweit anfallenden Versicherungsbeträge übernimmt die Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats in Höhe von 45 Tausend Euro (Vorjahr 45 Tausend Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt auf:

	Feste Vergütung		Beratungsleistungen		Gesamt	
	2017 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro	2017 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro	2017 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Holger Stabenau	12	9	207 ¹	135	219	144
Thomas Hertrich	9	9	0	0	9	9
Paul-Dieter Häpp	6	6	0	0	6	6
Girolamo Cacciatore	6	6	0	0	6	6
Dietmar Kirsch	6	6	0	0	6	6
Heinz Vogel	6	3	0	0	6	3
Hans-Joachim Scholten	0	6	0	2	0	8

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der **Turbon AG** zugänglich gemacht worden.

Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahres- und Konzernabschlusses, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	2017 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Abschlussprüfungsleistungen	103	120
Sonstige Leistungen	39	0
	142	120

Nachtragsbericht

Mit Kaufvertrag vom 28. Februar 2018 erwarb die Turbon Cabling Technologies GmbH, Hattingen, 51% der Anteile an der CPL Connector Productions GmbH, Nordheim. Der Kaufpreis betrug 13 Tausend Euro.

Des Weiteren erwarb die **Turbon AG**, Hattingen, mit Kaufvertrag vom 14. März 2018 50 % der Anteile und ein Anteil an der Turbon Electric Technologies GmbH, Möser. Der Kaufpreis betrug 800 Tausend Euro sowie 100.000 Aktien der **Turbon AG**, Hattingen. Dieses Aktienpaket wurde von der HBT Holdings GmbH, Hattingen, ohne Gegenleistung in die **Turbon AG**, Hattingen, eingebracht. Die Einbringung erfolgte zweckgebunden zur Erfüllung der Kaufpreisverpflichtung. Darüber hinaus wurde eine bedingte Kaufpreiszahlung in Abhängigkeit des konsolidierten EBIT 2018 - 2022 vereinbart. Die bedingte Kaufpreiszahlung ist auf 750 Tausend Euro begrenzt. Die Turbon Electric Technologies GmbH, Möser, hält 100 % der Anteile an der SE-TEC GmbH, Lostau, und diese wiederum 100 % der Anteile an der Demel Elektronik GmbH, Konstanz.

Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzverlust der Turbon AG des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 1,7 Millionen Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

¹ Herr Stabenau ist Partner der Sozietät Hoffmann Liebs Fritsch & Partner. Diese stellte im abgelaufenen Geschäftsjahr 207 Tsd. Euro für Beratungsleistungen für die Turbon AG sowie die Turbon Europe GmbH in Rechnung, davon entfallen ca. 150 Tsd. Euro auf von Herrn Stabenau für die Sozietät geleistete Tätigkeiten.

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Aufsichtsrat

Sofern Mitglieder des Aufsichtsrats neben Kontrollfunktionen in der **Turbon AG** Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen bekleiden, sind diese nachstehend erwähnt (Stand 31.12.2017):

Holger Stabenau
Rechtsanwalt
Hoffmann Liebs Fritsch & Partner Rechtsanwälte mbB,
Düsseldorf
– Vorsitzender –

Thomas Hertrich
Geschäftsführer
NCR GmbH, Aystetten
– Stellvertretender Vorsitzender –

Paul-Dieter Häpp
Vertriebsleiter
Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH, Köln

Heinz Vogel
Angestellter
HBT Holdings GmbH, Hattingen

Girolamo Cacciatore
Betriebsratsvorsitzender, Remscheid
– Arbeitnehmervertreter –

Dietmar Kirsch
Technischer Angestellter, Langenfeld
– Arbeitnehmervertreter –

Vorstand

Holger Brückmann-Turbon, Köln (ab 01.10.2017)
– Vorstandsvorsitzender –

Michael Pages, Moers
– Sprecher des Vorstands – (bis 30.09.2017)

Aldo C. DeLuca, Ivyland (PA)/USA (bis 17.02.2017)

Christian Wernhart, Steindorf am Ossiacher See/Österreich

Simon John McCouaig, Dorridge/Großbritannien

Der Abschluss wurde am 27. April 2018 vom Vorstand genehmigt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Nach Veröffentlichung kann der Abschluss nicht mehr geändert werden.

Hattingen, den 27. April 2018
Der Vorstand
Holger Brückmann-Turbon
Michael Pages
Christian Wernhart
Simon John McCouaig

An die Turbon AG, Hattingen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft des Konzerns

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Turbon AG, Hattingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Turbon AG, Hattingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende Sachverhalte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
2. Erwerb des Interactive Printer Solutions-Geschäfts der NCR Corporation im Raum Middle East Africa zu einem Preis unter dem Marktwert

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Sachverhalt

Im Konzernabschluss der Turbon AG werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 4.629 ausgewiesen, die 6,4 % der Konzernbilanzsumme ausmachen.

Die Turbon AG führt mindestens einmal jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen einen Werthaltigkeitstest (Impairment Test) zur Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte durch. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte erfordert wesentliche Schätzungen der gesetzlichen Vertreter über künftige Umsatzentwicklungen und Ergebnismargen und daraus resultierende Zahlungsmittelüberschüsse sowie Annahmen zur Festlegung der verwendeten Diskontierungszinssätze und ist daher – auch vor dem Hintergrund der 2017 nicht erreichten Umsatz- und Ergebnisziele – mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die jeweiligen erwarteten erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden durch Nutzungswertberechnungen auf Grundlage von Zahlungsstromprognosen aus vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzbudgets bestimmt. Diese beruhen auf Einschätzungen über künftige Verkaufspreise und -mengen, Konjunkturzyklen und Wechselkurse.

Aufgrund der absoluten und relativen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte für den Konzernabschluss der Turbon AG und den mit der Bewertung verbundenen erheblichen Unsicherheiten liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der Turbon AG zu den Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. zum Werthaltigkeitstest sind in dem Abschnitt immaterielle Vermögenswerte des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die angewandte Methode der Werthaltigkeitsüberprüfung und die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit den Erfordernissen des IAS 36 abgestimmt. Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung

der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Die Angemessenheit der bei der Bewertung unterstellten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir unter anderem durch Abgleich mit den aktuellen Budgets aus der vom Vorstand erstellten sowie durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation gewürdigt. Dabei haben wir auch anhand einer Analyse der Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit einschließlich des Jahres 2017 die Planungstreue der gesetzlichen Vertreter beurteilt und die daraus gewonnenen Erkenntnisse bei der Plausibilisierung der Planung berücksichtigt. Des Weiteren haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten die rechnerische Richtigkeit des Bewertungsmodells nachvollzogen. Durch Sensitivitätsanalysen haben wir die Auswirkung von realistisch erscheinenden Veränderungen der Annahmen zu Wachstumsraten und geplanten Ergebnissen analysiert. Die zur Festlegung der Diskontierungssätze herangezogenen Annahmen haben wir unter Hinzuziehung unserer Bewertungsspezialisten durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten und Ermittlungsmethoden auf Angemessenheit geprüft. Auch das Berechnungsschema zur Ermittlung der Diskontierungssätze haben unsere Bewertungsspezialisten unter Hinzuziehung der am Markt beobachtbaren Parameter einer Peer Group (vergleichbare Unternehmen) nachvollzogen.

2. Erwerb des Interactive Printer Solution-Geschäfts der NCR Corporation im Raum Middle East Africa zu einem Preis unter dem Marktwert

Sachverhalt

Im Dezember 2017 wurden durch die hierfür gegründete Konzerngesellschaft Interactive Printing Solutions FZCO, Dubai, von der NCR Corporation im Wege eines Asset Deals das Interactive Printer Solutions-Geschäft im Raum Middle East Africa erworben und als Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 bilanziert. Der Kaufpreis betrug EUR 2,6 Mio. Die Ermittlung der Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden durch die gesetzlichen Vertreter zum Erwerbszeitpunkt ergab ein Nettovermögen in Höhe von EUR 6,4 Mio. Der Differenzbetrag in Höhe von EUR 3,8 Mio. wurde nach erneuter Überprüfung gem. IFRS 3.36 als sonstiger betrieblicher Ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Aufgrund der wesentlichen Auswirkung des Erwerbs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Turbon Konzerns und der erheblichen Ermessensspielräume bei der Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellt der Erwerb des Interactive Printer Solutions-Geschäfts im Raum MEA (Middle East and Africa) von der NCR Corporation im Rahmen unserer Prüfung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die Angaben der Turbon AG sind in dem Abschnitt Konsolidierungskreis des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst davon überzeugt, dass es sich bei den erworbenen Vermögenswerten und Schulden um einen Geschäftsbetrieb handelt und eine Transaktion vorliegt, die die Definition eines Unternehmenszusammenschlusses erfüllt. Wir haben die zwischen den Parteien geschlossenen Verträge für den Erwerb eingesehen und nachvollzogen. Dabei haben wir beurteilt, ob der Zeitpunkt des Erwerbs im vorliegenden Konzernabschluss zutreffend berücksichtigt worden ist und ob die identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden bei der Kaufpreisallokation vollständig berücksichtigt wurden. Durch Inaugenscheinnahme einzelner, wesentlicher Vermögenswerte haben wir uns vor Ort von deren Existenz überzeugt.

Die Ermittlung der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden durch die gesetzlichen Vertreter haben wir nachvollzogen und uns von der Angemessenheit der Vorgehensweise und verwendeten Methoden überzeugt. Für die Überprüfung der Bewertung des erworbenen Gebäudes haben wir unsere Spezialisten aus dem Bereich Real Estate hinzugezogen, die die Angemessenheit und zutreffende Anwendung des Bewertungsmodells sowie die Plausibilität der zugrunde gelegten Annahmen und Parameter gewürdigt haben. Unterstützt durch unseren Teilbereichsprüfer haben wir im Rahmen von Einzelfallprüfungen für eine bewusste Auswahl von Gegenständen des Sachanlage- und Vorratsvermögens die Angemessenheit der Wertansätze durch Inaugenscheinnahme und Einsicht von Unterlagen nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommene erneute Überprüfung, ob alle Vermögenswerte und Schulden vollständig identifiziert und angesetzt wurden sowie ob die zur Bewertung verwendeten Verfahren angemessen sind, haben wir gewürdigt und die uns dargelegten Gründe für das Vorliegen eines Erwerbs zu einem Preis unterhalb des Marktwerts kritisch hinterfragt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die in Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung der Turbon AG“ des Berichts über die Lage der Gesellschaft und

- des Konzerns enthaltene nichtfinanzielle Erklärung
- die auf die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung/Corporate Governance“ des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns verwiesene Erklärung zur Unternehmensführung
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Berichts über die Lage der Gesellschaft

und des Konzerns, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Dar-

stellungen im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prü-

fungsurteile zum Konzernabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 22. Juni 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. Dezember 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1991 als Konzernabschlussprüfer der Turbon AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dieter Barhold.

Essen, 27. April 2018

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Fritz
Wirtschaftsprüfer

gez. Barhold
Wirtschaftsprüfer

TURBON AG

Ruhrdeich 10
45525 Hattingen

Telefon:+49 (0) 2324 504 - 0
Telefax:+49 (0) 2324 504 - 156

<http://www.turbon.de>
E-mail: info@turbon.de

